

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

230.

Dienstag den 6. Februar

1883.

Annuitäten und Vorschusszinsen.

Die Zahlung der rückständigen Annuitäten und Zinsen 1882 wird in Erinnerung gebracht.

Haupt-Casse der Kass. Landesbank.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeinewald Obereisenberg, Abth. 12 und 13:

19 Stück kieferne Stämme von 8 Ftm. 77 Decim.,

3 " eichene " " 67 Decimeter,

2 " buchene " " 77

281 Km. buchenes Scheit- und Prügelholz,

2600 Stück buchene Wellen,

18 Km. kiefernes Kastenholz,

8 " Stochholz,

475 Stück kieferne Wellen, sodann

im Distrikt Püttenhaag, Abth. 16:

675 Stück buchene Wellen und

9 Km. buchenes Prügelholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Sonntagsmühle.

Dohheim, den 5. Februar 1883. Der Bürgermeister.

Seil.

Männergesangsverein „Friede“.

Zur Feier des diesjährigen Faschings laden wir unsere Mitglieder und deren Angehörige zu einer heute Abend stattfindenden

humoristischen Liedertafel

in das reservierte Local des Herrn Christ (Wellrichstraße) ergebenst ein. — Anfang 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Hurrah! Narren-Club! Hurrah!

Heute Dienstag den 6. Februar:

Uebrigste Gala-Sitzung

in den festlich decorirten Räumen des „Vater Jahn“.

Spännisch närrischer Einzug des Comité's 11 Meter
Das närrische Comité. 4088

Wiesbadener Carneval-Verein.

Morgen Mittwoch Abends 8 Uhr 29 Minuten:

Katersitzung

kleinen „Römer-Saale“.

Eintrittspreis für Mitglieder und Gäste 30 Pfg.

Der grosse Rath.

Frau Pfeffel, Hebamme, wohnt Wellrichstraße 25.
Selbst finden Damen liebevolle Aufnahme. 3439

Der Zeichenunterricht

für die Mitglieder des Schuhmacher-Fachvereins beginnt
Mittwoch den 7. Februar Abends 8 Uhr mit einem
Vortrage über: „Die Kenntnisse des menschlichen
Fusses“, erläutert durch anatomische Präparate und Zeichnungen.

25

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 10. Februar Abends 8 1/2 Uhr: II. ordentliche General-Versammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

195

Der Vorstand.

Kindergarten

Friedrichstraße 19.

Friedrichstraße 19.

Kinder von 3—6 Jahren aus gebildeten Familien werden täglich aufgenommen. Das Local ist groß, lustig und gesund. Prospekte und nähere Auskunft ertheilen die Herren Commerzienrath Gräber, Consistorialrath Ohly, sowie die Vorsteherin
Wilhelmine Groos. 3984

Kinderschule.

In meiner Strick- und Spielschule können noch Kinder aufgenommen werden. Großer Garten, bei ungünstigem Wetter großes Treibhaus. Emserstraße 10. 3652

G. Bouteiller, 13 Marktstrasse 13,

empfiehlt für

Maskenbälle

Baumwoll-Sammet, Satin und Atlas zu Dominos und Costümes,

Gold- und Silber-Frausen, Borden, Spitzen,

Quasten, Kordeln, Sterne und Knöpfe,

Diademe, Ketten, Gürtel, Orden und Knöpfe in Binn,

Bigener-Schmuck, Schellchen und Flitter in Gold

und Silber,

Münzen und Halbmonde, alle Arten Perlen, reiche

Auswahl in Farben von den billigsten bis zu den feinsten.

Atlas- und Character-Masken, sowie sämtliche Ball-

Artikel.

Dominos zum Verkauf und Verleihen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

1108

Zeichnungen

für Soutache- und Plattfiederei werden geschmackvoll angefertigt — auf Wunsch auch benäht — von Frau Chr. Dieke, geb. Philippi,
Delenenstraße 28, Parterre, 4093

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung irrthümlicher Auffassung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß nach Entscheidung Königl. Regierung neben dem §. 7 der Polizeiverordnung vom 7. November 1882, betr. die Feyer der Sonn- und Festtage, die Bestimmung der Instruction für die Bürgermeister vom 16. December 1848, wonach die Erlaubnis zu öffentlichen Tanzbelustigungen während der ganzen Fastenzeit zu verlagten ist, noch in Kraft besteht. Ich bemerke hierbei, daß der §. 7 der gedachten Verordnung, welcher lautet: „An dem ersten Weihnachts-, Osters- und Pfingsttage, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden“ speciell auch die Lustbarkeiten geschlossener Gesellschaften verbietet. Unter öffentlicher Tanzbelustigung wird verstanden jede Tanzlustbarkeit, welche nicht von einer zu anderen bestehenden Gesellschaft für die Mitglieder derselben und speciell eingeladene Gäste veranstaltet wird.

Wiesbaden, den 2. Februar 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) ein brauner Muff, 2) ein schwarzer Cylinderhut, gez. K, 3) ein alter Regenschirm (am Poltschalter), 4) im hiesigen Theater: a) zwei Regenschirme, b) 1 schwarzes Tuch von Eiswolle, c) 1 Taschentuch, d) zwei Fächer. Verloren: 1) ein silberner Stern, gez. W. R., 2) ein goldener Ohrring, 3) ein schwarzer Pelztragen, 4) ein Portemonnaie mit 8-9 M.

Wiesbaden, den 3. Februar 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Notizen.

Heute Dienstag den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem Niederlabbacher Gemeindevahl Districten „Bürschkäppel“ und „Seierskopf“. Der Anfang wird im District „Bürschkäppel“ gemacht. (S. Tagbl. 26.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeindevahl Districten „Johannesgraben“ und „Burg“. Zusammenkunft an der Pflanzenschule im District „Johannesgraben“. (S. Tagbl. 29.)

Zur Ausdehnung eines bestehenden Geschäfts (Consum-Artikel) wird ein stiller Associé, welcher ca. 1000 M. einschließen kann, gesucht. Offerten unter S. 12 besorgt die Exped. d. Bl. 4085

Neue Oberbetten, Kissen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmattagen wegen Umzug sehr billig.
3772 Fried. Rohr, Nerothstraße 1.

Ein Schlaffopha zum Ausleihen zu verl. Hermannstr. 8, 1.
Ein schöner, wachsender Hund, 1 1/2 Jahre alt, sehr billig zu verkaufen. Näheres Schachstraße 30. 3967

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Samstag den 3. Februar verschied nach längerem Leiden unsere theure

Frau Domänenrath Riehl Wwe.
in Schlangenbad.

Wir widmen Freunden und Bekannten diese Anzeige und bitten sie, der lieben Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. Februar Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause in Schlangenbad aus statt. 4075

Allen Theilnehmern an dem Verluste meines lieben Bruders **Emil Barth** herzlichsten Dank.

3890

Fritz Barth.

Ein zuverl. Krankenwärter empfiehlt sich im Ausfahren und Nachtwachen. Näheres Webergasse 50, 1 St. 4076

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für ein gesundes, hübsches Mädchen von 4 1/2 Jahren (Waise) von guter Familie wird eine mitleidige Familie (katholisch) gesucht, um dasselbe an Kindesstatt anzunehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4068

Eine Vel-Stage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, in der Nähe des Cursaaß und Theaters, im Preise von 12-1500 M. wird für gleich oder 1. April in einem feinen Hause von zwei älteren Damen gesucht. Näheres Exped. 4063

Eine ältere Dame mit Jungfer sucht möblierte Wohnung von 3 Zimmern, womöglich mit Benutzung der Küche. Gel. Offerten mit Preisangabe unter R. B. 32 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4066

Für sofort wird dauernd von einem j. Herrn ohne Familie eine möblierte oder leere Wohnung von zwei Zimmern und Cabinet, Parterre oder 1 Treppe, zu miethen gesucht, zwischen Taunus-, Wilhelm-, Marktstraße und Langgasse. Genaue Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre A. Z. 200 durch die Expedition d. Bl. 4069

Gesucht für Anfang Mai, nahe den Curanlagen, gut möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter A. E. 935 an Rudolf Mosse in Wiesbaden. 270

Gesucht per Ende des Jahres oder auch früher eine schöne Stage, nahe den Curanlagen, mit Gartenbenutzung, circa 6 bis 8 Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter A. E. 935 an Rudolf Mosse in Wiesbaden. 270

Angebote:

Ablerstraße 17 sind 3 geräumige Parterre-Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod rechts. 4064

Ablerstraße 28 im 1. Stod sind 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4106

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 6, 2 Treppen hoch. 4084

Walramstraße 15 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu verm. 4080

Zwei möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 4073

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten bei Gärtner Brandau, Grubweg (Nerothol). 4100

Bum 1. März zwei gut möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten Rheinstraße 60 im 2. Stod. 4051

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 St. h. 4052
zu vermieten, worin sich das Spitzen-Geschäft von Herrn Franke befindet, Ecke der Langgasse und Schützenhoffstraße 1. Näh. 4057
im Laden.
Ein Laden mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4067

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Ein armer Tagelöhner verlor am Samstag Abend ein **Portemonnaie** mit 11 Mark 66 Pf. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Platterstraße 11, Hinterhaus. 4049

Ein **Hunde-Mantel** mit Marke 171 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 51, 2. Stod. 4077

Verloren eine **Hornschneidabaksofe**. Man bittet um Abgabe in der Expedition d. Bl. 4107

Gefunden ein gesticktes **Taschentuch** mit dem Namen „Agnes“. Abzuholen in der Expedition d. Bl. 4055

Bertaust bei dem vorgestrichenen Maskenball des Kriegervereins „Allemania“ in der Garderobe **zwei Hüte**. Man ersucht, dieselben umzutauschen Moritzstraße 10, Stb., 1 St. r. 4029

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 39, Dachlogis. 4072

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 4082

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle oder auch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 21, 3. St. 4086

Ein braves Mädchen, welches noch nicht gebient hat, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle auf gleich. Näheres zu erfragen Steingasse 13, Parterre. 4094

Ein anständiges Mädchen, welches all. Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Castellstraße 7, 1. Stiege hoch. 4096

Ein junges Mädchen, welches Weißzeug nähen kann, sucht Stelle auf 1. März oder April zu Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näheres zu erfragen bei **A. J. Koch & Co.**, Bahnhofstraße 20. 4110

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. März Stelle. Näheres Adelhaidstraße 55, 1. Stod. 4030

Ein angenehmes und gebildetes Fräulein, welches perfekt französisch spricht und schreibt, sucht noch einige Stunden den Tag über zu besetzen, sei es in einer Familie als Stütze und Gesellschafterin für erwachsene Kinder oder event. nur für französischen Unterricht. Etwaige Offerten unter P. S. 1883 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4102

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres Hellmündstraße 15a, 1. Treppe hoch. 4036

Ein gesetztes Fräulein, erfahren in Haus-, Küchen- und Handarbeit, sucht in einem feinen Hause Stelle. Näheres Friedrichstraße 37, Nebenbau, Parterre. 3303

2 feinhürgerliche Köchinnen mit 3- und 5jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Metzgergasse 21, 2. St. h. 4128

Eine selbstständige, gute Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Querstraße 2. 4069

Ein feineres Mädchen, welches in Holland war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder bei einer Dame. Näh. Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, 1 St. l. 4116

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, i. Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. l. 4127

Ein reinliches, nettes Mädchen von 16 Jahren, Herrschaftsköchin und Restaurationsköchin sucht Stelle durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 4123

Ein anständiges Mädchen, welches schon in einem Hotel als Zimmermädchen thätig war und hierüber ein Zeugnis aufweisen hat, sucht zum 1. März eine solche Stellung. Offerten unter W. 50 an die Expedition erbeten. 4047

Ein tüchtiges Mädchen, welches beste 3jährige Zeugnisse hat, bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4129

Haus-, Küchen- und Kinderädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 4129

Eine gebildete Dame in den 30er Jahren, aus guter Familie (Wittwe, kinderlos), sucht Verhältnisse halber eine passende Stellung hier oder auswärts als Gesellschafterin oder Hausleitung bei einer älteren Dame oder Herrn. Gef. Offerten unter G. A. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2866

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4129

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, wünscht baldmöglichst Stelle; dasselbe sieht mehr auf angenehme Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Adlerstraße 31, Stb. 4056

Ein Mädchen, in **Haus- und Handarbeiten** gründlich erfahren, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein** in einem kleinen Haushalt. Näheres Walramstraße 37, 1. Stod. 4058

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Mädchen allein** auf 1. März durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 4119

Ein anst. Mädchen i. Monatsstelle. Näh. Steingasse 9. 4114

Ein geb., anspr. Fräulein, in allen Fächern der Haushaltung erfahren, befähigt Kinder zu erziehen und deren Schulpflichten zu überwachen, sucht per März oder April d. J. Stelle zur selbstständ. Führung einer Haushaltung oder zur Stütze der Hausfrau in Wiesbaden, Deutschland oder anderen Ländern. Gef. Offerten sub Z. 10 befördert die Exped. d. Bl. 4091

Ein starkes Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt und auch kochen kann, sucht eine Stelle für Nähen und Hausarbeit. Näheres Saalgasse 16, Hinterh. 4082

Mehrere einfache Mädchen empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4130

Ein gebildetes Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht anderweitig passende Stelle. Näheres Adelhaidstraße 55, 1. St. 4112

Ein Bürsche von 14-15 Jahren wünscht unter günstigen Bedingungen das Kochen zu erlernen. Näheres bei Frau Stumpf Wittwe im Bad Ems. 4042

Ein tüchtiger, lebiger **Herrschafskutscher** sucht Stelle. Näheres im „Karlsruher Hof“. 4037

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein **Mädchen**. Näh. Exped. 4053

Ein einfaches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht u. gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Karlstr. 25. 4079

Ein Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht Kirchgasse 28. 4104

An **English Governess** wanted (high salary) by Mrs. Böttger, Taunusstrasse 49. 4109

Ein Kinderädchen zum 15. Februar gef. Marktstr. 27. 4113

Gesucht 1 selbst. Hotellöchin, 1 in der feinen Küche bew. selbst. Wirtschaftlerin, 1 einf. Bügelfrau, welche nähen kann, 1 Herrschafts- u. feinhürgerl. Köchinnen, 1 Kammerjungfer und 1 Köchin nach England, 1 besseres Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4130

Ein reinliches, braves Monatmädchen für 1 bis 2 Stunden täglich gesucht. Nur solche, welche in der Nähe der Adolphsallee wohnen, wollen sich melden Adolphsallee 12, 1. Etage. 4060

Zu einer Dame, welche viel reist, wird zum baldigen Eintritt eine perfekte, erfahrene Kammerjungfer gesucht. Sofortige Vorstellung erforderl. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4130

Gesucht **Buffet-Fräulein** und **Kellnerinnen** durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 4122

Ein anständiges, sehr zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zu zwei einzelnen Damen gesucht Adelhaidstraße 10, Parterre. 4126

Gesucht: Ein im Verkehr mit Fremden erfahrenes Mädchen aus besserer Familie als Portiermädchen in ein Hotel und Badhaus durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4130

Laufbursche in ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Eintritt zum 15. Februar. Beste Zeugnisse unbedingt erforderlich. Näh. Exped. 4065

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Für die vielen, wohlthtuenden Beweise freundschaftlicher Gefinnungen
beim Ableben und Beg. übnisse der unvergeßlichen Mutter, Schwester,
Schwägerin und Nichte,

Freifrau Adelheid von Gugel,

sprechen hiermit tiefgefühlten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

3755

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reltz.**

4117

Zur gef. Beachtung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem Bruder **Gg. Burkhardt** betriebene **Wegger-Geschäft** **Faulbrunnenstraße 9** für meine Rechnung fortführen werde. Durch jederzeit gute Waare, aufmerksame Bedienung und reelle Preise werde ich das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu erhalten suchen und bitte um geneigten Zuspruch.
4103 Achtungsvoll **Johann Burkhardt.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich **Sellmundstraße 21** eine **Butter-, Eier- und Gemüsehandlung** errichtet habe und empfehle solche bei guter und billiger Bedienung.

Wiesbaden, 5. Februar 1883.

A. Hölzel. 4078

Helles Culmbacher Bier

im

4031

Restaurant C. Zinserling.

Reines Gänseschmalz!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

4121

Salon-Cigaretten

aus feinem Havana- und türk. Tabak sind wieder eingetroffen.
4061 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Ein kupf. Waschkessel zu verk. Adlerstraße 15, 1 St. 4039

Gerste, prima Qualität,

per Centner 10 Mark, frei in's Haus geliefert, zu haben bei
W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 404

Futtergerste per Pfd. 10 Pf.,

Welschkorn per Pfd. 12 Pf.

3989

W. Müller, Bleichstraße 8.

Bei dem Abbruch des kath. Schwesternhauses

kann steinfreier **Strohlehm** unentgeltlich abgeholt werden. Dasselbst sind noch **Thüren, Fenster, Hofthor, 1 Saalthüre, gesundes Bauholz, Dachziegel** und **Schiefer** aus freier Hand zu vergeben. 410

Zu verkaufen.

Neu! 2thür. Kleiderschrank, nußb.-lacc., mit geschl. Gefäss nebst Weßzeug-Einrichtung, 2thür. **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, **Küchentisch,** 2 zweischläfige **Bettstellen** nußb.-lacc., **Bücherreal, Treppenleiter,** gebr. **Stellleiter**, **Regulirtafel** für Billards, Regelpartieen und **Queue's.** **Adolphsallee 27, Seitenbau, Parterre.** 400

Umzugs halber zu verkaufen **Wainzerstraße** Parterre: Ein schöner, transportabler **Per** 1 **Salon-Marmorofen** und 1 bequemer **Krankwagen.** 410

Ein **altdeutscher Anzug 2 M., neuer Domino 2 M.** sowie ein **Elässer Bäuerin-Anzug** billig zu verkaufen **Adlerstraße 55 im Dachlois.** 410

Für Metzger! Dogheimerstraße 48b sind **Wies**

Gesucht ein zweirädriger **Handwagen** Näheres **Launusstraße 25.** 38

Hoho. Aufgepaßt! Hoho. Gasthaus zum Erbprinzen.



Von heute Morgen 9 Uhr an große
Nehlsuppe und Schweinepfarrer mit
Hindernissen; sodann von 1 Uhr an den
versackten Geburtstag mit Pfefferkuchen.
Punkt 4 Uhr: Grosses Wett-
rennen der Plattköpfe auf dem
Vorplatze des Mauritiusplatzes.
Der Eingang von der Seite des
Fenel aus.

Von 4 Uhr an: Reperatour des Mauritiusplatzes
und zum Schlusse: Grosser Radau, componirt
von Faust. 4115

Andrée frei.

Das Comité.

Heute Fastnacht-Dienstag Nachmittags 3 Uhr:

Grosser Radau

im Bierlocal „zur Spedman“, Mehrgasse 29. 4124



Heute

Farben aller Brill-Nasen etc.
halb umsonst!

Elegante Atlas-Dominomasken zu Ein-
auspreisen. Dominos zu verleihen von 75 Pf. an bei
Hildebrand, Kirchhofgasse 2. 4087

Thüringer Hof, Schwalbacherstrasse.

Heute Fastnacht-Dienstag:

Großes närrisches Concert

arrangirt von Komiker Huber und ausgeführt von denselben
und der Familie Helsen.

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée für Civil 20 Pfg.
und Masken 10 Pfg.

Freunde des Humors sind freundlichst eingeladen. 4054

Dominos, neu angefertigt, billig zu ver-
leihen. 4089

Wilhelmine Weber, große Burgstrasse 3.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug

zu verleihen bei Frau Kuhmichel, Schwalbacherstrasse 17.

Berliner Pfannkuchen,

Reppeln

empfiehlt

4118

Carl Finger,

11 Mühlgasse 11.

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedenen Füllungen, Reppeln, Kuchen und
Mühenmandeln empfiehlt 4066

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Prima Honig wieder vorrätig in der
Bonbons-Fabrik 5 kleine Webergasse 5. 4111

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Dranienstrasse 8 der
Fräulein Laura zu ihrem heutigen Wiegenfeste. 4098

Von Deiner W. Ph.

Herzlichen Glückwunsch der goldigen Laura zum heutigen
Geburstage. A. E. 4097

Unterzieht.

Es wird zur Mittheilung eines deutschen Privat-
Unterrichts ein Kind von 8 bis 9 Jahren gesucht Frank-
furterstrasse 6. 3407

Gesucht englische Conversation. Offerten mit Preis-
angabe unter M. H. 57 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3834

Nachhülfsstunden für zurückgebliebene Schüler beider
Gymnasien in Latein, Französisch, Griechisch (bis Unter-
secunda eingeschlossen) von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4048

Ein cand. phil. wünscht noch einige Stunden zu geben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4068

Leçons de conversation française et anglaise.
Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche
Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar im
Unterricht zu ertheilen. Näh. Adelsheidstrasse 42, 3 St. h. 2864

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, Langg. 49.

The English Language in all its branches
taught by an expe-
rienced Engl. Lady (London). Näheres in der Buch-
handlung von Moritz & Münzel. 4050

Italianisch. Ein Italiener ertheilt Unterricht
in seiner Landessprache. Näh. bei
den Herren Feller & Gecks. 1602

Eine Concertspielerin, die mehrere Jahre am Conser-
vatorium zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang
studirt hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar Anfängern
wie Vorgesrittenen Unterricht. Die besten Empfeh-
lungen von Prof. Stern und Director Hiller stehen
ihr zur Seite. Offerten unter R. S. 70 bef. die Exped. 3823

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Eine Dame wünscht täglich ein paar Stunden vorzu-
lesen. Näheres Taunusstrasse 55, 1 Stiege hoch. 3500

Privatunterricht in der Trigonometrie und in
trigonometr. Berechnungen gewünscht. Franco-Offerten mit
Preisangabe sub R. S. 16 postlagernd hier. 4095

Bratbückinge

heute eintreffend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

4120

Violinfasten,

schön gebaut, zu kaufen gesucht.

4083

M. Rieser, Geisbergstrasse 3.

Alte vorurals nassauische Uniformstücke, als Offizier-
Porte-épées, Säbelskoppel etc. zu kaufen gesucht. Offerten bis zum
Mittwoch Mittag beim Portier des „Taunus-Hotel“ erb. 4070

U m zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstrasse 42. 3942

Klostermühle.

Genie: Wurfkuppe. Frische Wurst. 4046

Wegen Mangel an Raum sind 3 Kommoden, 2 Sophas, 1 Waschconsolle, Ausziehtisch etc. preiswürdig zu verkaufen. Näheres Nerothal 39. 3282

Neue, ferne Betten, etw. Lichte billig zu verkaufen bei A. Scheid, vorm. L. Reih, Tapezierer, Saalgasse 3. Tapezierer-Arbeiten werden billig besorgt. 3530

Federn u. Dauen v. Lande. Nach. Mauritiuspl. 7. 3483

Ein Marktstand, zum Fahren eingerichtet, zu verkaufen Schulgasse 17, 3. Stod. 4035

Bäckercoats zu f. gel. Friedr. richtr. 37 (Glarzwascheri). 4125

Steingasse 24 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 4071

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. Februar. 28. Vorstellung. 79. Vorst. im Abonnement.

Aladin, oder: Die Wunderlampe.

Zauberposse mit Gesängen und Tänzen in 3 Akten.
Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und einer Nacht“
frei bearbeitet von G. Näder.

Personen:

Mahmud CXX., Sultan von Balfora	Herr Neumann.
Prinzessin Badrububur, seine Tochter	Frl. Hell.
El Hafsch, Groß-Bezir	Herr Rudolph.
Bambu, Anführer der Haremswächter	Herr Weigle.
Tartaruga, ein ägyptischer Zauberer	Herr Reubel.
Daja, eine arme Wittwe	Frau Rathmann.
Aladin, ihr Sohn	Herr Holland.
Kurioso, ein böser Geist	Herr Dornewag.
Flammino, ein guter Geist	Frl. Bipsi.
Abelma, } Sklavinnen	Frl. Hempel.
Almona, } der Prinzessin	Frau Hofstein.
Balma, }	Frl. Edelmann.
Ein ägyptischer	Herr Spieß.
Ein afrikanischer	Herr Schott.
Ein indianischer	Herr Börner.
El Muff, Hof-Juwelier	Herr Bräuning.
Ein Sklave	Herr Langhammer.
Ein Tartar	Herr Schneider.
Ein Kerkermeister	Herr Winka.

Große des Reichs, Offiziere, Soldaten und Sklaven des Sultans, Sklaven und Krieger Tartaruga's, Sklavinnen der Prinzessin, Bajaderen, Mohren, Chinesen und Indianer. Volk. Genien und böse Geister, Amazonen.

Vorkommende Tänze, arrangirt von Frl. A. Balbo:

1. Akt: Ballet-Tanz der Bajaderen, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Tanz der Mädchenjungen, ausgef. von den Ballet-Elfen. Total-Tanz, ausgeführt von D. v. Kornagki, Frl. S. Deill und dem Corps de ballet.
3. Akt: Der Regenbogen, Schawl-Gruppierungen in farbigem Lichte, ausgef. vom Corps de ballet und den Ballet-Elfen. Evolutionen und Tänze der Amazonen, ausgeführt von D. v. Kornagki und dem Ballet-Personal.

Anfang 8, Ende nach 6 1/2 Uhr.

Mittwoch, 7. Februar: Launhäuser.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 6. Februar.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Costümirtes Ball.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Saalbau Schirmer“.

Sesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Saalbau Wendle“.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Römer-Saal“.

Männer-Quartett „Milaria“. Abends 8 Uhr 1 Min.: Humoristisch-carnevalistische Unterhaltung im Hotel „zum Schützenhof“.

Narren-Club. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Gala-Sitzung im Lokale zum „Bater Jahn“, Röderstraße 3.

Männergesangverein „Friede“. Abends 8 1/2 Uhr: Humoristische Liebertafel im Lokale des Herrn Christ, Wehrstraße.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 5. Februar.) Anwesend unter dem Vorsteher des ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter Herren Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie Herren Gemeinderaths-Mitglieder Wedel, Dr. Berle, Grob, Käufer, Käßberger, Kalle, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Bage, Kiecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weill. Der Königliche Regierung, Abth. des Innern, theilt dem Gemeinderath ein Rescript mit, wonach es, entsprechend dem §. 4, Abs. 4, der Verordnung vom 30. März 1867, unzulässig, daß die Jagd auf Grenzwegen von Gemeinden angetrieben werde, wie dies jedoch thatsächlich schon geschehen sei. Es wird hierin, insofern, für die Folge bei den betr. Bekanntmachungen speziell hierauf aufmerksam zu machen. — Der gelegentlich des vorletzten Curhaus-Wahlballes ein Schornsteinbrand in den Restaurations-Localitäten vorgebrochen, beantragt Herr Curbdirector Heyl auf Vorschlag des Herrn Schornsteinfegermeisters Meyer, für die Zukunft stets bei Wällen eine Schornsteinfeger dazustellen, welchem pro Abend 5 Mk. zu bewilligen seien. In Anbetracht dessen, daß es im Interesse der Feuerlosigkeit liegt, wird demgemäß Beschluß gefaßt. — Ein von Herrn Landesdirector Sartorius übermitteltes Circular, gerichtet an die Landrathämter, Schulinspektionen etc., betreffend das Unterbringen von wahlloser Kinder, circulirt bei dem Collegium. — Der Verein „Concordia“ zur Förderung des Wohles der Arbeiter überreichte dem Gemeinderath eine Schrift, betitelt: „Wie nährt man gut und billig?“ Diefelbe wird dem Inventar einverleibt. — Das Geiz des Herrn Phil. Emmel, die sich bei dem Abbruch des jetzt Sitzenden Hauses Webergasse 27 ergebenen Baumaterialien, welche er der engen Straße wegen an Ort und Stelle nicht verstettern dürfte, in dem frühere Bergischen Hause (Marktstraße 7) lagern resp. einer Veräußerung dafelbst aussetzen zu dürfen, wird abgelehnt, zumal die unteren Räume des erwähnten Hauses von dem städtischen Gaswerk in Benutzung genommen sind. — Herr J. Dreite ersucht den Gemeinderath, den von ihm gepachteten Keller der Schule in der Lehrstraße platten zu lassen und ist erbötig, die entstehenden Kosten theilweise oder auch, falls der Gemeinderath die Pachtzeit von 3 auf 9 Jahre erweitert, ganz zu bezahlen. Das Gesuch geht zunächst an die Baucommission zur Berichterstattung. — Aus Anlaß eines Inserats in dem „Wiesbadener Tagblatt“ erklärt Herr Curbdirector Heyl, daß 1) der Vorschlag, den aus dem Weiler zu gewinnenden Schlamm auf die Grasflächen zu bringen, nicht von ihm ausgegangen sei, und daß 2) derselbe, sobald es die Witterung gestatte (man hat bereits damit begonnen) befeigt werde. — Ein Geiz des Herrn Otto Freitag, seine Abwässer in den Canal der kleinen Webergasse resp. Hühnergasse leiten zu dürfen, wird von der Commission abgelehnt. — In der Angelegenheit der Verunreinigung der Schmidt'schen Thermoleitung durch durchsickerndes Wasser des städtischen Bades soll eine Untersuchung des Thermoabwassers stattfinden. — Ein Gesuch des Herrn Frd. Abner, Schutt an der Böschung der Weg im Nerothal ablegen resp. zu diesem Behufe das Bankett benützen zu dürfen, geht an die Bau-Commission zur Begutachtung. — Entsprechend dem Antrag der Forts-Commission wird der niedrigen Holzpreise wegen beschloffen, 723 Festmeter Holz in verschiedenen Distrikten, entgegen dem Fällungsplan nicht zu schlagen, ebenso das restirende Holz (1/2) auf dem „Schlafserskopf“. — An der Viehhof- und Schlachthaus-Anlage werden die Arbeiten wieder aufgenommen, sobald die Veräußerung der Wege zum Transport zuläßt, wie der Herr Stadtbaumeister Lemke auf ein Gesuch dafelbst Arbeitslosen um Beschäftigung mitgetheilt hat. — Wie sich bei der neulichen Viehzählung ergeben hat, sind hierelbst vorhanden 2520 Gekühe, darunter 584 mit Viehstand, 652 Haushaltungen, welche Vieh besitzen, 1153 Pferde, keine Maulesel, 3 andere Esel, 487 Kinder, 393 Schweine, 515 Schafe, 458 Ziegen und 158 Bienenstöcke. — Nachdem das Feldgericht in der letzten Sitzung der bereits erwähnten Erhöhung der Abgaben für Benutzung der Feldwege (für Biegeleiten etc.) zugestimmt hat, wird dafelbst ein Beschlußfassung erhoben. — Zu Gunsten der Herren Otto von Trützsch und Solz und Architekten Kretzner & Schumann beschließt der Gemeinderath, die nachgesuchte Concession zur Errichtung eines Neubaus an der Adolphsallee und zur Herstellung von Straßenanschlüssen dafelbst zu bekräftigen, mit der Bedingung, daß sie verpflichtet sein sollen: 1) den Neubau offen zu lassen, 2) unentgeltlich das zu den Straßenanlagen erforderliche Terrain abzutreten, 3) die Auslagen für Kanal, Trottoir-, Mauer- und Fahrbahn-Anlagen mit rund 1090 Mark sich zu stellen. — Das Gesuch des Herrn General-Agenten L. Schulte um Genehmigung für die Herstellung eines Kanal-Anschlusses an einer Einfriedigung an der Parkstraße wird auf Genehmigung begutachtet unter der Voraussetzung, daß der Sockel des am Promenadenweg projectirten Geländers höchstens 60 Cm. hoch wird und daß bezüglich des Abgangs nach der Stadt jederzeit der Widerruf zuliegt. — Herr Van der Schlink beabsichtigt ein Wohnhaus auf seinem Grundstück an der oberen Kapellenstraße zu errichten. Entsprechend dem Vorschlag der Bau-Commission wird beschloffen, diesen Antrag zu unterstützen, nachdem der Grundstückler die das Grundstück belastenden Auflagen erfüllt haben wird. — Dasselbe Schicksal widerfährt dem Concessionsgesuche des Herrn Bierbrauerbesizers H. Adam Wendler (betr. Errichtung eines Vorkellers auf seinem Grundstück an der Vierstädterstraße), falls er einen bestimmten Terrainstreifen unentgeltlich an die Stadt abtritt und einen anderen dagegen rückwärts erwirbt. — Frau Gustav Quercfeld Wittwe ersucht um Ausbesserung der verlängerten Philippsbergstraße und Veränderung im Bebauungsplan.

den District betreten. Da ein öffentliches Interesse dabei nicht verletzt wird, wird dem Gesuche stattgegeben und beschlossen, zunächst auf Kosten der Antragstellerin den Fluchtlinienplan umprojizieren zu lassen. — Verschiedene anwohner der Blatterstraße bitten, auf der Strecke von der Emser bis zur Philippbergstraße das Trottoir herstellen zu lassen. Ihrem Antrag wird Folge gegeben. — Endlich wird noch das Ersuchen des Herrn Stadtmagisters a. D. Fack, betr. die Errichtung zweier Hallen und einer Kiste bei seinem Ringofen an der Dogheimstraße, widerruflich auf Genehmigung begutachtet. (Geheime Sitzung.)

□ (Wiesbadener Lehrerverein.) In der am verfloffenen Sonntag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins wurde nach der Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten statutenmäßig die Generalversammlung des Wiesbadener Lehrervereins abgehalten. Herr Feldhausen erstattete zunächst eingehenden Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Nach noch 31-jährigen Bestehen des Vereins beträgt das Vereinsvermögen Ende des verflossenen Jahres doch schon über 1000 Mk., trotzdem in diesem Zeitraume auch für zwei Sterbefälle die Sterbepfändchen ausbezahlt wurden. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die ausstehenden Vorstandsmittelglieder mit Stimmenmehrheit wiedergewählt. Der Vorstand besteht demgemäß pro 883 aus den Herren Feldhausen, Seib, Seibel, Kipp I. und Bagner. Als Rechnungsprüfungs-Commission wurden die Herren Bihl, Schmidt, Pet. Schmidt und Ant. Schmidt bestellt.

* (Israelitische Kultusgemeinde.) In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung der Mitglieder der hiesigen israelitischen Kultusgemeinde wurde einstimmig beschlossen, Königlichem Verwaltungsamte Herrn Simon Ock als ersten Vorsteher der Gemeinde vorzuschlagen.

2 (Gurhaus. — Humoristische Soirée.) Mit einigem Misstrauen, durch die unlängst gemachten üblen Erfahrungen mit den „Wiener Spezialitäten“ herborgerufen, besuchten wir am verfloffenen Sonntag Abend die dritte humoristische Soirée des Minikers Herrn Koller-Verg. fanden sie jedoch auf das Angenehme, nie enttäuscht durch die wirklich künstlerischen Leistungen dieses Geschichtshumoristen. Es ist in der That bewundernswert, wie sehr, mit welcher geringfügigen Apparate Herr Koller-Verg seine „Kollen“ zur Darstellung bringt und die gewünschte Wirkung erzielt. Oft genügen nur wenige Striche durch's Haar, und ein, von dem vorhergehenden ganz verschiedenes, nicht wieder zu erkennendes Gesicht zeigt sich dem ergötzten Zuschauer. — Wahre Glanzpunkte der Koller-Verg'schen Darstellungskunst sind: „Richard Wagner“, „Soldatenbilder“ (unter diesen ganz besonders der Veteran von 1818), „Die schöne Julie“ (das Urbild einer alten Kaffee-Weiter), „Napoleon III.“, „Der alte Brangel“, „Dr. Windthorst“ und last but not least — „Friedrich der Große“. — Letztere Darstellung, so wirksamst Weiss: durch bengalisches Rothfeuer unterstützt, war geradezu meisterhaft. So muß „der alte Fritz“ den Augen seiner Zeitgenossen sich gezeigt haben. — Sämtliche Nummern des Programms fanden seitens sehr zahlreichen Publikums lebhaften Beifall, der sich am Schluß sogar in einem Hervorruf steigerte.

* (Der Maskenball des „Wiesbadener Männergesangsvereins“, in den Sälen des Casinos vorgestern Abend abgehalten, war, wie dies nicht anders zu erwarten, ein glänzender. Nicht allein, daß er außerordentlich zahlreich besucht wurde, es entfaltete sich auch eine Pracht in Costümen der mannigfachen Art, so daß die Commission zur Prüfung von je drei der hervorragendsten Herren- und Damenmasken keine leichte Aufgabe gehabt haben mochte. Mit besonderer Bewissenhaftigkeit und strenger Scheit dieselbe denn auch ihres Amtes gewaltig zu haben, denn eine der anwesenden Herrenmasken wurde von ihr des ersten Preises würdig erachtet; dem zweiten Preis erhielt ein „Clown“ (Herr F.), den bitten als „Fra Diavolo“ Herr J. C. Mit Damenpreisen wurden ausgezeichnet eine „Polin“ (Frau J. C.) erster Preis, eine „Harlequin“ zweiter Preis und eine Gruppe „Gemüthsweiber“ dritter Preis. Ton und Haltung waren trotz reichem Humors und allenthalben froher Laune höchst decent, wie es den Veranstaltungen des „Männergesangsvereins“ überhaupt entspricht. Die zu Gunsten der Ueberschwemmten arrangirte Tombola verhalf den glücklichen Spielern mitunter recht hübsche Gewinne und lieferte dem edlen Zwecke den reichen Ertrag von 1000 Mark. Die sämtlichen Arrangements zeugten von Umsicht und Sorgfalt.

* (Das Männer-Quartett „Gilaria“) bringt bei seiner heute Abend in dem für Vereinsveranstaltungen neuerdings so gerne gewählten Hotel „zum Schützenhof“ stattfindenden humoristisch-carnevalistischen Abendunterhaltung mit Maskenball drei Preise für die drei schönsten und originellsten Masken zur Vertheilung. Für die Besucher sei erwähnt, daß der Eingang in Saale des Hotels durch die Hauptthüre erfolgt und durch Placate angedeutet ist.

* („Männer-Turnverein.“) Der heute im „Saalbau Schirmer“ stattfindende Maskenball des „Männer-Turnvereins“ zählt schon seit Jahren den beliebtesten gleichartigen Veranstaltungen und es scheint, nach dem letzten Verkauf der Karten zu urtheilen, daß auch der diesjährige seinen Vorgängern an Frequenz nicht nachstehen wird. Es sollen sich schon mehrere Gruppen zusammengethan haben, um unter sich in den besten musikalischen und originellsten Productionen zu wetteifern. Ein weiterer Höhepunkt ist auch die Preisvertheilung für die sechs elegantesten und originellsten (drei Damen- und drei Herren-) Masken. Wir verhehlen nicht, auf die Veranstaltung auch an dieser Stelle hinzuweisen.

* (Massenische 25-fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Kass. 25-fl.-Loose fielen auf die Nummern: 79576 20,000 fl., 824000 fl., 92489 1000 fl., 65380 400 fl., 92638 100 fl., 5842 50152 50 und 89874 je 65 fl., 6136, 19961 31550 50002 62637 76742 93768 15 und 98190 je 55 fl.

* (Der Narren-Club), welcher bereits einige gut besuchte Sitzungen im Saale „zum Vater Jahn“ (Röderstraße 3) abhielt, wird heute Dienstag auf allgemeinen Wunsch eine „Gala-Sitzung“ anberaumen. Die verkaufenen Sitzungen sollen alle Besucher befriedigt haben.

* (Carneval-Verein.) Trotz der vielseitigen Anregung seitens der Freunde und Mitglieder des Carneval-Vereins gestatteten Zeit und Umstände es demselben nicht, noch eine zweite Damenitzung zu veranstalten. Nun hat aber der große Rath, um wenigstens theilweise diesen Wünschen gerecht zu werden, beschlossen, morgen Mittwoch im „kleinen Römer-Saale“ eine Kater- resp. Herrenitzung zu arrangiren, welche durch interessante Vorträge einen recht gelungenen Verlauf verspricht. Freunde achten Carnevalshumors seien auf diese Sitzung des Carneval-Vereins, dessen guter Aufbruch seine Veranstaltungen begründet ist, besonders aufmerksam gemacht, zumal der Eintrittspreis auf nur 30 Pf. festgesetzt ist, wofür Kasse und Lieder verabreicht werden. Für gutes Bier zu dieser Sitzung wird Herr Gänther, wie immer, beiläufig sorgen, so daß ein weiterer Kater für Donnerstag nicht befürchtet zu werden braucht.

* (Verein für Naturkunde.) Herr Dr. med. A. Pfeiffer wird im Verein für Naturkunde nächsten Mittwoch den 7. Februar Abends 6 Uhr einen Vortrag halten: „Ueber Schwindlicht, ihre Ursache und Bekämpfung“ mit Demonstration von Schwindlichtspitzen. Der Vortrag findet im Museumsaal statt und haben auch Damen und Nichtmitglieder zu demselben Zutritt.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 144 Personen.

* (Besitzwechsel.) Herr Färbermeister Wilhelm Bischof hat 1 Ruthe 47 Schuh Grundfläche nördlich der Frankenstraße für 916 Mark 50 Pf. von Herrn Heinrich Semmler gekauft. — Frau Ludwig Walther Bwe. hat ihr im District „Röbern“ gelegenes, 71 Ruthen 37 Schuh haltendes Grundstück für 4282 Mark 20 Pf. an Herrn Gärtner W. d. e. verkauft.

B (Aus Wicker) gehen uns folgende Mittheilungen zu: In der Nacht vom 28./29. v. M. wurde ein schwerer Stein auf das Gesele im Bahnhof zu Försheim gewälzt. Demjenigen, welcher die Uebeltäter so namhaft macht, daß sie gerichtlich belangt werden können, ist eine Belohnung von 50 Mark zugesichert. — In Betreff der Zuckerrübenkultur wurde am Freitag auch hier im Gasthause „Zum Kassauer Hof“ von Herrn Agent Nagel aus Diebrich eine Versammlung abgehalten. Wie man hört, hat sich eine größere Anzahl hiesiger Oeconomen angesichts der schlechten Fruchtpreise zum Zuckerrübenbau entschlossen und ein entsprechendes Ruthen- resp. Sectarmasß dem Herrn Agenten Nagel geschenkt. Die Liste zum Einzeichnen bleibt noch einige Tage im obengenannten Gasthause offen liegen.

* (Goldene Hochzeit.) In Diebrich wurde aus Anlaß der goldenen Hochzeitsfeier des Herrn Postamtsverwalters Topp und seiner Gattin denselben die von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin gestiftete Ehe-Jubiläumsmedaille verliehen.

* (Selbstmord.) Am Samstag fanden Schulkinder aus Neuendorf im dortigen Gemeindefeld die Leiche des mehrere Tage vermißt gewesenen Küfers Damm von da. Derselbe trug am Halse eine kassende Schnittwunde und in der einen Hand hielt der Todte noch das ihm zur Ausführung seiner gräßlichen That dienlich gewesene Messer. D. hatte als Artillerist den letzten deutsch-französischen Feldzug mitgemacht.

* (Zur Rhein-Correction.) In einer am Freitag zu Deßlich von ca. 800 Personen abgehaltenen Versammlung der Mitglieder des Vereins für die wirtschaftlichen Interessen des Rheingaus wurde nach dem „Frankf. Journal“ mit großer Majorität beschlossen, sich gegen die den 16. Januar an das preussische Abgeordnetenhaus gelangte Petition der Bewohner des Rheingaus — welche sich hauptsächlich gegen die Diebricher Beschlüsse bezüglich der Correction des Rheingaugebietes richtet und welche vom Abgeordnetenhaus verlangt, die für Strombauten zwischen Mainz und Bingen angeforderten 300,000 Mk. nicht zu bewilligen — auszusprechen. Auf Grund der gefaßten Beschlüsse wird der Verein für die wirtschaftlichen Interessen des Rheingaus eine Petition an das preussische Abgeordnetenhaus abgeben lassen. Die Beschlüsse lauten: 1) War es bei der Gründung des Vereins der leitende Gedanke, daß für gewisse wirtschaftliche Interessen des Rheingaus, in erster Linie hinsichtlich der Rhein-Correction (§ 2 der Statuten) der Verein unser Organ, der gemeinschaftliche Ausdruck des Gaus sein sollte, was er auch bis jetzt thatsächlich gewesen ist. Diesem obersten Grundsatz haben die Urheber der Petition entgegengehandelt, indem sie einseitig mit der erwähnten Petition vorangegangen sind. Wir sehen hierin eine Verletzung des §. 2 der Statuten, gegen welche wir Einsprache erheben. 2) Handelt es sich nicht um eine Petition, deren Sinn und Wortlaut noch näher festgestellt und vereinbart werden könnte, sondern sie ist abschließend so beiläufig worden, daß dem Ausschusse und der Generalversammlung keine andere Mitwirkung als die des angeordneten unbedingten Beitritts verbleiben sollte. Wir können nicht zugeben, daß auf diese Weise der Verein dem Willen Einzelner untergeordnet wird, deren Verfahren auch dadurch nicht gerechtfertigt werden kann, daß es ihnen gelte, für ihre Petition eine Anzahl Unterschriften beizuholen. Wir weisen die Petition des Herrn Dillhies zurück, weil darin das unbillige Verlangen enthalten ist, der Verein solle die ihm widerfahrne Behandlung nachträglich durch Beitritt zur Petition selbst gutheissen, worauf wir unmöglich eingehen können. 3) Wir weisen ferner den Antrag zurück, weil in der Ausschussitzung vom 14. d. M. die Verabredung getroffen war, es solle vorerst nicht gechehen, bis von Herrn Dr. Thilenius, Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Reichstags, ein Gutachten über die Zweckmäßigkeit der fraglichen Petition eingeholt sei.

Man hat aber, ohne dieses Gutachten abzuwarten und um der Generalversammlung zuvorzukommen, die Petition bereits bei dem Abgeordnetenhaus eingereicht. Der Verein steht also nicht mehr vor einer Erwägung, die doch jeder Abstimmung vorhergehen müßte, sondern vor einer Thatfache, welche der Verein nicht gutheißen kann, ohne seine eigenen Grundsätze zu verleugnen. 4) Das inzwischen eingetragene Gutachten des Herrn Dr. Thilenius spricht entschieden gegen den Erlaß einer Petition in dem Sinne, daß man sich von den bei den commissarischen Verhandlungen zu Wiebrich erlangten Vereinbarungen löst und das Abgeordnetenhaus bittet, die erste Baurate für die Correction Mainz-Vingen zu verweigern. Aus diesem Grunde müssen wir uns gegen eine Petition erklären, die nur von den übelsten Folgen in Bezug auf den weiteren Gang der Angelegenheit sein kann. 5) Um dieser gefährlichen schlimmen Wirkung der Petition möglichst vorzubeugen, halten wir es für unsere Pflicht, vor dem Abgeordnetenhaus zu erklären, daß die Petition nicht von dem Verein ausgegangen ist, daß dieser vielmehr festhält an der in Wiebrich geschaffenen Grundlage und demzufolge die Bewilligung der ersten Baurate wünschen müsse, im Uebrigen den Rath befolgend, den Herr Dr. Thilenius im wohlverstandenen Interesse des Rheingauens zu ertheilen die Güte hatte.

(Verschieden.) Der in Hanau so schrecklich verunglückte Bienenant Freudenberg ist durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curbau. — XI. Cyclus-Concert.) Das nächste Freitag im Curbau stattfindende XI. Cyclus-Concert der städtischen Curbau-Direction darf ein hervorragendes Interesse beanspruchen durch die Mitwirkung des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“. Derselbe bringt bei dieser Gelegenheit mehrere Compositionen für Männerchor zum Vortrag, darunter „Jung Werner“ von Leonhard Wolff, „Frühlingslied“ von Böckl und „Dein gedenk ich, Margaretha“ von Herberich.

— (Königl. Schauspiel.) Die junge Violin-Virtuosin Teresina Tua wird nächsten Samstag den 10. d. M. nochmals im Königl. Theater concertiren.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater bis zum 11. Februar.) Opernhaus: Dienstag den 6.: „So machen's Alle“ („Così fan tutte“). Hierauf: „Der Schauspiel-Director“. Donnerstag den 8.: „Ein Wintermärchen“. Samstag den 10.: „Jesondra“. Sonntag den 11.: „Siegfried“. — Schauspielhaus: Dienstag den 6.: „Krieg im Frieden“. Mittwoch den 7.: „Minna von Barnhelm“. Freitag den 9. (neu einst.): „Orpheus in der Unterwelt“. Samstag den 10.: „Larocke“. Sonntag den 11. (neu einst.): „Valentine“.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Friedrich Karl) wird vorerst nicht nach Berlin zurückkehren, vielmehr wird der persönliche Adjutant desselben Rittmeister Freiherr v. Malsb. n. dem Prinzen nachreisen, um mit demselben am 19. Februar in Jerusalem zusammenzutreffen und sich dort dem Gefolge desselben anzuschließen.

* (Der Zustand des Fürsten Bismarck.) der seiner Schmerzhastigkeit halber zu Besorgnissen Anlaß gab, hat sich entschieden gebessert, obwohl er noch viel zu wünschen übrig läßt.

* (Deutscher Reichstag. 45. Sitzung vom 2. Februar.) Präsident von Levetzow eröffnet die Sitzung um 12 1/4 Uhr. — Am Tische des Bundesraths: Dr. Stephan und mehrere Commissare. In einem an das Haus gerichteten Schreiben sucht der Reichskanzler die Genehmigung des Reichstags zur strafrechtlichen Verfolgung der beiden Abgeordneten Geiser und Frohne aus Veranlassung der bekannten Eisenbahnangelegenheit nach. Das Haus überweist das Schreiben der Geschäftsordnungs-Commission. Das Haus setzt dann die Verathung des Postetats fort. Der Rest des Ordinariums wird ohne erhebliche Debatte genehmigt, ebenso eine Reihe von Titeln des Extraordinariums. Bei dem Titel: „Neubau eines Postgebäudes zu Röhren“ beantragt die Budget-Commission den Abstrich von 20,000 M. — Abg. Reichenperger knüpft daran allgemeine Klagen über den Luxus bei Postbauten, er findet diese Bauten vielfach nicht geschmack- und sinnvoll. — Staatssecretär des Reichspostamts Dr. Stephan tritt den Klagen entgegen und erinnert an die Zeit, wo über Mäuerlichkeit und Stillosigkeit der öffentlichen Bauten geklagt und etwas mehr Luxus und Geschmack gefordert wurde. Zwischen beiden Extremen glaube die Postverwaltung die richtige Mittelstraße innezuhalten. — An der weiteren Debatte nehmen die Abgg. Stolle, Münch und der Director des Reichspostamts, Fischer, sowie der Abg. Möller Theil, welcher eine Resolution befürwortet, durch welche die Postverwaltung ersucht wird, bei Postbauten weniger Luxus zu verfahren. (Die Abstimmung der Resolution erfolgt bei der dritten Lesung.) Der Antrag der Commission auf Streichung der 20,000 M. bei dem Titel: „Neubau eines Postgebäudes zu Röhren“ wird angenommen. Die Forderungen für die Postgebäude in Schleifstadt und Werden werden ohne erhebliche Debatte nach den Anträgen der Commission erledigt. Bei dem Titel: „Postbau in Hamburg“ erhebt sich eine längere Debatte, wobei Staatssecretär Dr. Stephan, Bundesdeputationsmitglied Krüger und Abg. v. Kardorf den Abstrichen der Commission gegenüber das Bedürfnis, namentlich die Dringlichkeit des Baues befürworten. Das Haus beschließt conform den Anträgen der Budget-Commission, zur Bestreitung der Miethe in Folge des zur beabsichtigten Herstellung eines Dienstgebäudes in Hamburg abge-

schlossenen Kaufvertrags nur 64,000 M. zu bewilligen. — Auf den Antrag des Abg. Löwe werden noch 30,000 M. hinzugefügt. Die zu den Projectierungs- und Abstellungsarbeiten für die Postgebäude in Breslau, Bernburg, Kulm und Offenbach geforderten Baukosten werden nach den Anträgen der Commission genehmigt. Die Baurate für das Postgebäude zu Leer wird gestrichen. Die Bauraten für die Postgebäude zu Saalfeld, Weimar, Bismarck und Weiden werden nach den Commissionsanträgen genehmigt, dagegen werden die Bauraten für die Postgebäude zu Röhren und Börsen gestrichen. Nächste Sitzung Montag Mittag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung.

* (Die Preisenfeuer-Commission) beschloß mit 11 gegen 9 Stimmen, den von Wedell vorgeschlagenen Steuersatz von zwei Schilling pro Mille auf 1/10 pro Mille zu ermäßigen.

* (Neue Uniform.) Für das Regiment der Garde du Corps für den Dienst bei Hoflichkeiten eine neue Gala-Uniform eingeführt worden. Derselbe zeigt den weißen Koller am vorderen Schluß von unten bis nach oben als frackartig ausgeschnitten. Eine neue Zugabe ist ein Säbeltasche, gleich denen der Husaren, die an der linken Seite getragen wird; das Band der Saitontasche ist verbreitert und mit derelben roth-weißen Borte eingefast, die den Rand des Kollers einfaßt. Die hohen Reiterstulps sind durch Kanonenstiefel ersetzt.

* (Stempel-pflichtig.) Ein Vertrag zwischen einer Fabrik- und Handelsfirma und einem Consumenten über die Anfertigung eines gelieferten Gegenstandes Seitens der Firma aus einem von der Firma zu beschaffenden Material ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts IV. Civilsenats vom 15. Januar d. J., als Werkvertrags-Vertrag und nicht als Lieferungs-Vertrag zu behandeln und dem entsprechend zu stempeln, selbst wenn der Inhaber der Firma für seine Person den gelieferten Gegenstand anzufertigen außer Stande ist.

* (Abänderung der Postkarten.) Dem Reichs-Postamt von einigen Ober-Postdirectionen der Antrag wegen Abänderung des Bedrucks der Postkarten vorgelegt, und zwar soll die Abänderung darin bestehen, daß sich die Postkarten, welche für die ermäßigte Druckfahrgarten von 3 Pfennig befördert werden, also nur mit gedruckten Mittheilungen versehen sind, gegen die Postkarten, welche mit schriftlichen Mittheilungen versehen sind, also für 5 Pfennig befördert werden, auf der Abreife unterscheiden. Zur Erleichterung der Beamten bei Bearbeitung solcher Sendungen soll künftig der Vermerk „Postkarte“ auf der Abreife bei den mit gedruckten Mittheilungen versehenen Postkarten fortfallen und nur bei den Postkarten, welche mit schriftlichen Mittheilungen versehen sind, für 5 Pfennig befördert werden, beibehalten werden. Der Vorschlag harret allerdings noch der Entscheidung der obersten Postbehörde, da aber wie festgestellt ist, an der Herstellung der Postkarten ohne Werthstempel die Industrie gegen die Postverwaltung überwiegend theilhaftig ist, dürfte diese Mittheilung für Druckerien und Gewerbetreibende, welche mit diesem Artikel befaßt sind, von großer Wichtigkeit sein und sei deshalb hiermit vorausgeschickt.

Vermischtes.

— (Das Eisene Kreuz von 1813.) Nach der neu erschienenen Rang- und Quartierliste pro 1883 ist das in den Befreiungskriegen verliehene Eisene Kreuz in der activen preussischen Armee nur noch bei drei Rittern, dem Kaiser Wilhelm, dem General der Infanterie Freiherrn Vogel von Falkenstein und dem Major v. d. Rochau im Invalidenhaus zu Berlin vertreten.

— (Kölner Carneval.) In Köln hat die Stadtverordneten-Versammlung in geheimer Sitzung die Subventionirung des Carnevals um 1500 M. abgelehnt, indem ausgeführt wurde, in jetziger Zeit wo aus allen Theilen der Welt Unterstützungsgelder nach dem Rhein geschickt würden, gezieme es sich nicht, derartige Feste aus öffentlichen Mitteln zu unterstützen. Der Kölner Carneval ist überhaupt in der Abnahme begriffen. An Stelle des wirklichen Wiges ist, wie auch vielfach anderswärts, Selbstgefälligkeit und Blattheit getreten.

— (Ueber die Verhütung von Schiffszusammenstoßen.) Es bringt die „Köln. Ztg.“ einen Artikel, in welchem gleichfalls darauf hingewiesen wird, daß an raumbuchdringender Kraft das elektrische Licht bei klarer Luft freilich stärker, bei Nebel aber entschieden schwächer ist als B. Petroleumlichter, und daß gerade deshalb die Behörde des Reichshaus die begonnene Einführung electricischer Beleuchtung auf den Hauptthürmen der nebelreichen Küsten Großbritanniens gekoppelt und bereits eingeführte Systeme wieder verlassen hat. Wir möchten, fährt das Blatt fort, eher aus dem Umstande, daß die gefährlichsten Nebel dicht auf der Meere auflagern und nach der Höhe häufig, wie es auch in diesem Jahre schon, rasch abnehmen, den Vorschlag herleiten, Dampfer zu verpfeifen, bei Nebelwetter ein weißes kräftiges Licht oben im Topp auszubringen, einen Mann dahin auf Ausguck zu schicken, sobald das Nebelhorn in Nähe eines anderen Schiffes signalisirt hat. Ein starker Matrose läuft 1-1 1/2 Minute nach oben und hat eher Aussicht, die Lage des Gegners zu erkennen, so daß an Deck nicht mehr ganz auf Gerathewohl verfahren wird.

* (Erdbeben.) Aus Agram, 5. Februar, kommt die Meldung über ein heftiges, vierstündiges Erdbeben in der Richtung gegen Südwest, das am Abend vorher stattgefunden.

* (Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam 3. Februar in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Donnerstag
11. im
Fingelholz
13.40
55. Fest
stan. Cub
gerstod
Fingelholz
Rau
3 Raum
Fingelholz
Berthol
erler
13. 337
ene und
3) im
1. 38
enes Br
10 Stüc
4) im
16. Fest
1. 5 Ra
Fingelholz
Berthol
1. Rau
Das Ge
1. 38. b
der 2
Wiesbad



Grosse
Die la
mliche
schlosser
erster I
is — ge
her im
nen de
Der Ba
ffnet. I
amer —

Inhal
der Tag
gen Ab
re Ein
Die Ga
Es wir
tritt in
Anzug
zeichen

Monta
fänger

Holzversteigerung.

Donnerstag den 8. Februar cr. von Vormittags 10 Uhr ab wird in den nachbezeichneten städtischen Walddistrikten folgendes Gehölz versteigert, nämlich:

- 1) im **Distrikt Rabenkopf**: 4 Raummeter buchenes Prügelholz und 475 gemischte Wellen;
- 2) im **Distrikt Langenberg**: 20 eichene Wertholzstämmen mit 1340 Festm. Cubit-Inhalt, 6 erlene Wertholzstämmen mit 65 Festm. Cubit-Inhalt, 8 birkenen Wertholzstämmen mit 1,12 Festm. Cubit-Inhalt, 10 birkenen Stangen erster Classe, 1 erlener Gerstod (als Schmiedestod geeignet), 12 Raummeter eichenen Scheitholz, 23 Raummeter eichenen Prügelholz, darunter 8 Raummeter Wertholz, 350 Stück eichene Wellen, 8 Raummeter buchenes Scheitholz, 90 Raummeter buchenes Prügelholz, (wovon 17 Raummeter weißbuchenen Wertholz und 2 Raummeter Partriegel), 15 Raummeter erlenen Prügelholz, darunter 8 Raummeter Wertholz, 3375 Stück buchenen und gemischte Wellen, 275 Stück eichene und birkenen Wellen und 36 Raummeter Stodholz;
- 3) im **Distrikt Kessel**: 18 Raummeter buchenes Scheitholz, 38 Raummeter buchenes Prügelholz, 8 Raummeter eichenen Prügelholz, worunter 2 Raummeter Wertholz, 10 Stück buchenen und gemischte Wellen;
- 4) im **Distrikt Linden**: 14 eichene Wertholzstämmen mit 66 Festmeter Cubit-Inhalt, 8 Raummeter eichenen Prügelholz, 5 Raummeter buchenes Scheitholz, 10 Raummeter buchenes Prügelholz, darunter 4 Raummeter weißbuchenen Wertholz, 1475 Stück buchenen und gemischte Wellen und 1 1/2 Raummeter Stodholz.

Das Holz lagert größtentheils an guter Abfahrt. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September 1883 bewilligt. — Sammelplatz präcis 8 1/4 Uhr in der Leichtweishöhle. Wiesbaden, 2. Februar 1883. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.**IV. & letzter Grosser Maskenball**

in den Sälen des Curhauses

am Dienstag den 6. Februar d. J.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr Otto Bornemann.

Während der Pause:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Alle Nummern der vorausgegebenen Karten werden in eine Urne geschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erstgezogene erster Preis, die zweite als zweiter Preis, die dritte als dritter Preis — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle gleiche Anwartschaft auf einen der drei Gewinne.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesesäle — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten der Tageskasse im Hauptportal bis Dienstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Ballo à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen. Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Zutritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder in Anzug (Herren: Frack und weiße Binde) mit carnavalistischem Zeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im städtischen Walddistrikt Brucher,

Schubbeitz Erbenheim, folgende Holzsortimente meistbietend zum Verkaufo:

- 12 Rm. buchenes Scheitholz,
- 194 " Knüppelholz,
- 22,85 " Hundert buchenen Reiserwellen,
- 2 Rm. Weichholz-Knüppelholz (birken),
- 1,57 " Hundert Weichholz-Reiserwellen.

Zusammenkunft im Schlage. Auf Verlangen Credit bis zum 1. September.

Sonnenberg, den 3. Februar 1883.

Der Oberförster.
Schöndorf.

Holzversteigerung.

Dienstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt Kellerskopf

- 132 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 143 " " Knüppelholz,
- 47 " " Stodholz und
- 1970 Stück buchenen Wellen

versteigert.

Naurod, den 4. Februar 1883.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Holzversteigerung.

Montag den 12. Februar, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Benerbacher Gemeindevald Distrikt Eichenholz

- 88 eichene Stämme von 103 Festmeter 71 Decimeter, worunter sich Stämme von 4 Festm. befinden,
- 1 buchenen Stamm von 1 Festm. 13 Decimeter zum zweitenmale versteigert.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Benerbach, den 2. Februar 1883.

Der Bürgermeister.
Christ.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Pente Fastnacht-Dienstag findet in den närrisch decorirten Sälen des „Römer-Saales“ unser

großer Maskenball

mit Masken-Preisvertheilung statt.

(Ball-Dirigent: Herr Georg Schmidt.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die carnavalistischen Vorträge finden in den Tanzpausen statt.

Entrée für Herren nebst einer Dame (Nichtmaske) 1 Mark, jede weitere Dame 50 Pf., Masken ohne Unterschied 1 Mark. — Kassenpreis für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren: Cigarrenhändler **Becker**, Langgasse, Kaufmann **Renner**, kleine Burgstraße, bei den Herren Wirthen: **Schmiedel**, Hirsnergasse, **Nagel**, Schwalbacherstraße, **Stemmler**, Feldstraße, **Holtmann**, Wellstrichstraße, sowie in den Expeditionen des **Wiesbadener Tagblatt**, **Wiesbadener Anzeigebblatt** und der **Montags-Zeitung**.

Die Karten müssen sichtbar getragen werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Alle Sorten **Möbel** sind sehr billig zu verkaufen
20 Goldgasse 20.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablem Familie als Gouvernante bei Kindern von 3—12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 1745 befördert die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz.** 8

Eine junge, fleißige Frau, im Weißzeugnähen und Kleidermachen gut bewandert, sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Marktplatz 9 im Kurzwaarenladen. 3751

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Hotel oder Privathause. Näheres Römerberg 36, Vorderhaus. 3709

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden. Näh. Expd. 3394

Eine ältere Person, erfahren in der feinen Küche, sowie im Nähen und Bügeln, sucht Stellung. Näh. Nicolaßstraße 7. Zu sprechen von 10—11 und von 4—5 Uhr. 3938

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 15. Februar Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 15, „Villa Fischer“. 3749

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht auf gleich Stelle, am liebsten in einem Geschäft als Ausläuferin. Näheres Kirchgasse 2. 3958

Gärtner,

ein tüchtiger, gut empfohlen, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern. Gef. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 3919

Ein junger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Neugasse 14 bei Hofmann. 3946

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen gesucht. Näheres unter R. O. 12790 durch **D. Frenz in Mainz** erbeten. 8

Für ein hiesiges größeres **Kurz- und Merceriewaaren-Geschäft** werden per 1. März zwei tüchtige 270

Verkäuferinnen

zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sub **R. 8728** an **Adolf Mosse in Frankfurt a. M.** (F. d. 307/L.)

Kleine Webergasse 10 ein einf., starkes Mädchen gesucht. 3901

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches perfekt kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein fleißiges Mädchen zur Aushilfe für mehrere Stunden des Tages gesucht. Eintritt Mitte Februar. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 3982

Gesucht eine Köchin, die auch Hausarbeit mitübernimmt, Adelheidstraße 16, eine Stiege hoch. 3926

Ein Dienstmädchen, welches perfekt kochen kann, wird gesucht Wallmühlstraße 17. 3599

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch. 3032

Ein erfahrenes Kindermädchen gesuchten Alters, welches Hausarbeit übernimmt, sowie nähen und bügeln kann, wird zum 15. Februar gesucht. Näheres Neugasse 1, 1 Treppe hoch. 3959

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird als Lehrling für Comptoir und Laden gesucht bei **Adolph Dams, große Burgstraße 9.** 3478

Tapezirer-Lehrling gesucht. **J. Gross, Saalgasse 30.** 3872

Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht bei **Adolph Dams, große Burgstraße 9.** 3477

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben
Prompte Bedienung, mäßige Preise. 189

Miethcontratte

unrätig bei der
Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnung,

bestehend aus 5—6 geräumigen Zimmern, Küche und 2 3 Mansarden, für Juli oder 1. August d. Js. gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe an **Franz Stockmayer Godeberg bei Bonn,** erbeten. 373

Ein fein möblirtes Zimmer auf 1. März gesucht. Offerten sub B. C. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 391

Laden sofort gesucht

in besserer Lage, entweder zum Abtheilen mit zwei Eingängen oder zwei Läden nebeneinander, event. auch nur ein Laden. Offerten an Herrn **Specht, Wilhelmstraße 40,** erbeten. 403

Angebote:

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 352

Adelheidstraße 45 ist eine schön möblirte Etage per April zu vermieten. Näheres im 3. Stod daselbst. Ein- und Nachmittags von 3—5 Uhr. 77

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u. auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 1449

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 16

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 1349

Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 117

Adlerstraße 9 im Hinterhause eine kleine Wohnung zum 1. März oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Fräulein Weyl im Vorderhause. 404

Adlerstraße 18 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 341

Adlerstraße 27 ist ein Logis im 2. Stod auf 1. April zu vermieten; ebendasselbe ist eine Werkstätte abzugeben. 390

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Treppen hoch. 409

Adolphsallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 186

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 1083

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Einsehen täglich von 11—12 Uhr. 404

Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 49

Adolphsallee 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhause, Parterre. 189

nftalt

rtgrube

es Blatte

gen

e und 2

gesucht. Ge

eckmayer

ht. Offerte

391

Fuch

ei Eingänge

ein Laden

arbeiten. 402

ietzen. 352

Etage

aselfst. Ein

77

Zimmer

1. April

1449

Zimmer

den 1. Apr

von 11—

rterre. 16

Zimmer

verm. 1349

d aus Solm

f 1. April

raße 3. 117

Wohnung

bei Fräule

4074

ietzen. 341

1. April

ugeben. 390

en. 799

5 Zimmer

en. Näher

400

Balkon

verm. 186

bestehend

then. Ein

1096

mit allen

3 auf 1. Apr

2 Uhr. 404

3 7 Zimmer

hör besteh

rmietzen. 49

ges Parterre

zu vermiet

189

Adolphstraße 3 ist der zweite Stock, 7 große Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6, I. 1013
Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1864

Adolphstraße 9, Ecke der Adelsheidstraße, Südseite, ist Solon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen Rubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754

Abrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Abrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Rubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Wellstraße 9. 508

Schöne Aussicht 2

die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 10—12 Uhr.

Adolfstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem Rubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455

Adolfstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. sogleich zu verm. 338

Lebrichterstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Rubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Lebrichterstraße 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Baubureau Friedrichstraße 25, I. 1068

Leichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Rubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Leichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. vm. 1033

Leichstraße 19 ist ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3531

Leichstraße 21 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Rubehör, auf 1. April zu vermieten. 1418

Leichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Rubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

Rosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Rubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Große Burgstraße 14, 2. Stock,

4 Zimmer und Rubehör sofort zu vermieten. Näheres in der Hof-Conditorei daselbst. 3460

Lambachthal 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Rubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu vm. 1145

Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034

Dohheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Rubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 49. 1050

Hofstraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Hofstraße 6. 1254

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. Js. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Emserstraße 22 sind zwei hässliche, möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 1965

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Rubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 44 im 1. Stock. 3229

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Garten auf 1. April für 1000 Mk. z. vm. 1835

Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Rub. auf April z. v. 1066

Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445

Friedrichstraße 35 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3165

Villa Helene, Gartenstraße 12,

Wohnung und Pension. 2454

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Göttestraße 3 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1542

Göttestraße 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, Wohnung mit 3 Zimmern und Rubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Strichs., und Marktstraße 26, Strichs. 1246

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung zu verm. 1539

Helenestraße 2 zwei große Parterrezimmer event. März oder April unmöbl. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 3274

Helenestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Rubehör per 1. April zu vermieten. 2798

Helenestraße 9 ist ein kleines Dachlogis im Vorderhaus an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu verm. 3815

Helenestraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522

Helenestraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14529

Helenestraße 15, Bel-Etage von 5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. h. 2498

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern mit Rubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Rubehör, auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu vermieten. Näheres im Hause, Parterre. 1477

Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Hermannstraße 12 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. 3799

Herrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Rubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Rubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weil. 299

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Jahnstraße 15, Hochpart., ein möbl. Zimmer zu verm. 3294

Jahnstraße 19, Bel Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439

Jdsteinerweg 9 sind 2 Zimmer und Rubehör mit oder ohne Scheuer und Stall auf gleich oder April z. vm. 3321

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Taunusstr. 41. 1105

Kapellenstraße 33, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2308

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Rubehör, Badestube u. sogleich zu vermieten. 37

Karlstraße 23, Bel-Etage, ist ein Zimmer mit Cabinet möbliert auf gleich zu vermieten. 3450

Karlstraße 32 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst zwei Mansarden und Rubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 1406

Karlstraße 38, Borderhaus, ist die geräumige Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8. 3777

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Kirchgasse 23 ist eine große Wohnung im Seitenbau ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. 803

Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1060

Kirchgasse 45 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 1476

Bahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. vm. 3641

Langgasse 3 sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet, zusammen oder geteilt, zu vermieten. 3316

Ecke der Lang- und Schönenhofstraße, Bel-Etage, sind 2 Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 3413

Leberberg 4 ist ein elegant möblierter Salon mit 2 Schlafzimmern zu vermieten; auf Wunsch Pension. 3573

Lehrstraße 1a ist eine Frontpitz-Wohnung zu verm. 2519

Lehrstraße 8 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2461

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 ist eine geräumige, abgeschlossene Manjardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark. 2191

Louisenplatz 1 eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage auf 1. März zu vermieten. 3978

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein größeres, hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten; auf Wunsch Pension. 3615

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. vm. 2495

Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001

Marktstraße 13, 3 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3188

Mehrgasse 12 ist auf 1. April ein Logis zu verm. 3750

Micheisberg 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2540

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 498

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör wegen Verletzung auf 1. April zu verm. 3102

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434

Moritzstraße 54 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Part. 710

Nerostasse 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2615

Nerostasse 16, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, ver 1. April zu vermieten. 4044

Nerostasse 27 ist ein Logis mit oder ohne Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 3416

Ecke der Nicolaß- und Albrechtstraße ist die elegante Bel-Etage mit 10 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 1018

Oranienstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 2143

Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 14799

Platterstraße 1c ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. 530

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 254

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 144

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 122

Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möbliert oder unmöbl., ganz od. geteilt, zu vm. 333

Rheinstraße 8 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab an eine ruhige Familie zu verm. 247

Rheinstraße 19 Küche zu vermieten. 13

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 142

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 301

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, ist 1. April der zweite Stock, für 1 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten Nachmittags von 3—5 Uhr. 56

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 76

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage, 8 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres nebenan Karlstraße 13, Parterre. 341

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 724

Rheinstraße 63 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in der Bel-Etage. 407

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10—12 Uhr. 76

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 1566

Röderallee 4 ein Logis im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 156

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 116

Röderallee 20 sind 2 unmöblierte Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 318

Röderstraße 25, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Cabinet und Küche zu vermieten. 318

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 287

Schulgasse 4 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 399

Schönenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern zc., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach daselbst. 2

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—3 Uhr. 216

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, ein freundlich möbl. Parterre-Zimmer monatlich zu 12 Mark zu vermieten. 388

Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 13

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 28

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 37

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Einzeln Zimmer mit oder ohne Pension. 2951

Logis an Schwalbacherstraße 157 ist ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer mit eigenem Abfluß und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 1958

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Steingasse 13 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 2714

Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1092

Stiftstraße 6, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3983

Stiftstraße 12c ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3798

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454

Taunusstraße 27 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 2777

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294

Waldmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 3405

Waldmühlstraße 12 ist ein Logis von 5 Zimmern (1. St.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 941

Walramstraße sind 2 freundliche, unmöblierte Zimmer im Vorderhause auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 4032

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 1036

Weißstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1164

Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3304

Wellrißstraße 7, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April c. zu vermieten. 1939

Wellrißstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 2138

Wellrißstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 313

Wellrißstraße 38, 2. St., 3 schöne, freundliche Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit Zubehör Weggangs halber auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 4038

Wellrißstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, für 850 Mk., sowie das Parterre, bestehend aus 3 großen Zimmern und allem Zubehör, für 490 Mk. auf 1. April zu vermieten, ebenso ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, für 900 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres von 1—2 Uhr Nachmittags bei dem Eigentümer

W. Stöppler, Waldmühlstraße 11. 3309

Wellrißmühle sind 3 bis 4 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4014

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804

Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Ein bis zwei möblierte Zimmer Bleichstraße 13, 1. Stock, Südseite, an resp. Damen zu vermieten. 57

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 167

In der Villa Thaisheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. z. 1. April a. vm. Zu besetzen zw. 2 u. 3 Uhr. N. Exped. 11583

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11583

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrißstraße 33, Part. 1721

Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 1928

Drei große, schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten Louisenplatz 3, Bel-Etage. 2155

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Waldmühlweg 11. 2502

Stübchen mit Bett zu vermieten Adlerstraße 1, 1 Tr. h. 1.3534

Eine freundliche, abgeschlossene Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Keller, Dachkammer, Waschküche, Bleichplatz u., ist an ruhige Leute preiswürdig zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 48c. 3468

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Kurhauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Zwei unmöblierte Zimmer (Bel-Etage) in ganz freier Lage mit Garten sind billig zu vermieten. Näh. Exped. 3635

Zwei unmöbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Schwalbacherstraße 6, Parterre. 3741

Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 7, 1 St. 3110

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 42. 85

Zwei gut möblierte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 1331

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 16. 780

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möblirter Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Eine elegante, möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern sofort zu vermieten im „Hotel Datsch“. 3182

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Taunusstr. 12, 2. Etage. 2803

Ein bis drei gut möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch Pension und auch Bedienungsgelass. Näheres Exped. 4033

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt Nicolaßstraße 9, 1. Etage. 4028

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, per 1. April oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Leinengeschäft Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße. 3971

Einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 2. St. 4040

Zwei sol. junge Leute erhalten gute bürgerl. Kost und Logis (à Woche 7 Mk. 50 Pf.) Friedrichstraße 12, im Hofe, P. 1. 4045

Villa Weinreb, nahe der Parkstraße, auf den
taufen. 3. April zu vermieten oder zu ver-
mieten. 1080

Ein Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder
später zu vermieten.

LADEN ist zu vermieten **Michels-
berg 7.** 652

Der Kuzwaaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Woh-
nung, Hellmündstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh.
im Bäderladen. 1239

Nerostraße 11 ist der Laden auf 1. April zu verm. 15269
Kirchgasse 23 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf
1. April zu vermieten. 802

Der Eckladen grosse Burgstrasse 21
ist zum 1. April zu vermieten. 1214

Mehrgasse 13 ein Laden nebst Wohnung zu vermieten.
Näheres Grabenstraße 12. 1898

Ein Laden mit Comptoir auf gleich zu verm. Spiegelg. 3. 2518
Bahnhofstraße 8 ist ein **großer Laden** mit oder ohne Woh-
nung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Der Laden Ecke der Tannus- und Geisbergstraße ist
mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
Geisbergstraße 2 im Laden. 1377

Kirchhofstraße 7 ist der **Mehgerladen** mit vollständiger
Einrichtung nebst Wohnung auf 1. April f. 3. zu vermieten.
Näheres im 2. Stod. 13479

Römerberg 6 Wirthschaft zu vermieten. 4034
Das Wirthschaftslokal mit Wohnung Mehrgasse 21 ist ander-
weit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen,
Wellrichstraße. 15654

Steingasse 14 eine **Werkstätte** auf 1. Febr. zu verm. 1350
Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943

Eine Werkstätte, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu ver-
mieten. Näh. Herrgartenstraße 2. 2832

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinaräume zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Eine große, geräumige Schreine auf 1. April zu vermieten
Steingasse 3. 1475

Michelsberg 28 ist ein großer Platz mit Remise auf gleich
zu vermieten. Näheres daselbst. 1656

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrmühl-
gasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 3921
Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mehgerladen. 3069

Schierstein. In meinem neuen Hause in der Bel-Etage
ist eine abgeschlossene Wohnung von drei
Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Sonnen-
seite. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

Martin Prinz. 1836
Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. bei
Gustav Prinz Wittwe, Löhrstraße. 13928

Eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in
hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. N. Exp. 576

Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten
besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten,
gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten.
Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

Für die durch die Wasserkuthen Bedrängten am Rhein
und Main sind ferner eingegangen: Von N. N. 3 M., welches dankend
bezeichnet Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt.“

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 3. Februar.**

Geboren: Am 27. Jan., dem Schuhmacher Anton Müller e. S., N.
Anton Jacob. — Am 31. Jan., e. unehel. S., N. Josef. — Am 29. Jan.,
dem Badergehülfen Heinrich Muth e. S., N. Karl. — Am 29. Jan.,
dem Mitglied der städt. Curapelle Karl Müller e. L., N. Marie Mathilde.

Aufgeboren: Der Schmiedgehilfe Philipp Daniel Martin Ma-
von Remel, A. L.-Schwalbach, wohnh. zu Nordensdorf, A. Hoch-
früher dahier wohnh., und Elisabeth Zimmermann von Giffelberg, Kreis-
Marburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 2. Febr., Georg, S. des Tagelöhners Georg R.
Niedeln, alt 4 J. — Am 3. Febr., der verw. Rentner Josef Bertram
alt 75 J. 1 M. 13 J. — Am 3. Febr., die unehel. Wäglarin Elisabeth
Zochermann, alt 19 J. 5 M. 18 J. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 25. Jan., e. unehel. T.,
Anna Marie Helene. — Am 26. Jan., dem Feldwebel Richard Heinrich
August Grümacher e. S. — Am 28. Jan., dem Fabrikarbeiter Jan
Klepper e. L. — Am 29. Jan., dem Kaiser Georg Klarmann e. L. —
Am 29. Jan., dem Tagelöhner Johann Rindorf e. S. — Am 31. Jan.
dem Tagelöhner Philipp Spig e. S. — Aufgeboren: Der Sergeant be-
der Königl. Unteroffizierschule dahier Heinrich Friedrich Johann Brich-
von Warben in Weidenburg-Strelitz und Charlotte Henriette Breun-
von Neesbach, A. Limburg, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 27. Jan.
der verw. Maurer Christian Karl Kröller von Langsieb, A. L.-Schwalbach
wohnh. dahier, und Margarethe Christ von Bürges, A. Idstein, wohnh.
dahier. — Am 27. Jan., der Spenglermeister Martin Karl Grünthal-
von hier, wohnh. dahier, und Anna Luise Dahlem von Holler, A. Mont-
baur, wohnh. dahier. — Am 31. Jan., der Händler Jacob Jöller von
Gorkum in Holland, wohnh. zu Ransbach, Kreises Unterwiesenthal, und
Marie Margarethe Eisenheimer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben:
Am 28. Jan., Katharine Elisabeth, T. des Tüchermeisters Wilhelm Katt-
alt 5 M. 8 J. — Am 28. Jan., Moriz, S. des Handelsmanns Gottschalk
Goldschmidt, alt 9 M.

Dogheim. Geboren: Am 26. Jan., dem Tücher Karl Friedrich
Schmidt e. L., N. Amalie Elise. — Am 29. Jan., dem Maurer Friedrich
August Schnell e. S., N. Wilhelm Adolf. — Gestorben: Am 30. Jan.,
der Tücher Moriz Schäfer, alt 22 J.

Sonnenberg und Ransbach. Aufgeboren: Der Landwirt
Georg Heinrich Christian Mayer von Ocklo, wohnh. daselbst, und
Karoline Philippine Wilhelmine Jerbe von Ransbach, wohnh. daselbst. —
Gestorben: Am 30. Jan., Christiane Karoline, T. des Steinhaues
Julius Trebbach zu Sonnenberg, alt 2 M. 9 J. — Am 1. Febr., Marie
Katharine Luise, geb. Heinz zu Ransbach, Wittwe des Maurers Andreas
Denz, alt 76 J. 6 M. 7 J. — Am 2. Febr., der Zimmermann Georg
Sauer zu Ransbach, alt 38 J. 2 M. 17 J.

Bierstadt. Geboren: Am 23. Jan., dem Tagelöhner Johann
Reiß e. L., N. Johanna Christiane. — Verehelicht: Am 31. Jan., be-
Handelsmann Abraham Dieselthal von Belterod und Karoline Abraham
von hier. — Gestorben: Am 26. Jan., Amalie, T. des Steinhaues
Karl Müller, alt 1 J. 3 M. 13 J. — Am 28. Jan., Charlotte, T. des
Zieglers Andreas Sternhardt, alt 1 J. 3 M. 12 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Februar 1883.)

Adler: Zernik, Kfm., Frankfurt. Frankfort.
Jacks, Kfm., Berlin. Berlin.
Balzer, Hotelbes., Ems. Ems.
Leysfasser, Kfm., St. Goarshausen. St. Goarshausen.
Wolfson, Kfm., Berlin. Berlin.
Rimpler, Kfm., Berlin. Berlin.
Elstein, Offizier m. Fr., Amerika. Amerika.
Ostermann, Kfm., Köln. Köln.

Alleenant: Schraymüller, Lieut. a. D., Menden. Menden.
Simson, m. Fr., Kreuznach. Kreuznach.

Cölnischer Hof: Gründler, Gutes, Plazow. Plazow.
Gründler, Oberamt., Heidchen. Heidchen.

Hotel Dahlheim: Korschel, Kfm., Cottbus. Cottbus.
Hochgrass, Ingen., Strassburg. Strassburg.
Lichtenberger, Edenkoben. Edenkoben.

Kimhorn: Lenz, Kfm., Berlin. Berlin.

Grüner Wald: Rabe, Fabrikbes., Berlin. Berlin.
Friedländer, Fabrikbes., Berlin. Berlin.

Hotel „Zum Hahn“: Gérard, Chemiker, Bonn. Bonn.

Nassauer Hof: Schülke, Schöenstein. Schöenstein.
Tua, Frh. Kammervirtuosin m. Turin. Turin.
Fischhof, Paris. Paris.

Curanstalt Nerothal: Wendling, Kreuznach. Kreuznach.
Abele, Strassburg. Strassburg.

Nonnenhof: Kunkel, Kfm., Mannheim. Mannheim.
Corty, Kfm., Berlin. Berlin.
Huber, Kfm., Diet. Diet.
Kroll, Kfm., Strassburg. Strassburg.

Rhein-Hotel: v. Wright, Gen.-Lieut., Metz. Metz.
Fritze, Dr. med., Ems. Ems.
Quehl, Brunnen-Director, Ems. Ems.
Sprengel, Kfm., Hannover. Hannover.
Jung, Direct. m. Tocht. u. Nichte. Herborn. Herborn.

Spiegel: Berlé, Strassburg. Strassburg.
Huss, Frh., Bremen. Bremen.
Eichhorn, m. Tochter, Bochum. Bochum.

Tannus-Hotel: Bensen, Geh. Reg.-Rath, Berlin. Berlin.

Hotel Vogel: Lochhaas, Kfm., Basel. Basel.

Hotel Weiss: Middendorf, Rent., Ründe. Ründe.
Old, Kfm., Frankfurt. Frankfurt.
Hofmann, Kfm., Hanaa. Hanaa.
Fellheimer, Kfm., Stuttgart. Stuttgart.

In Privathäusern: Claassen, Park-Villa: Warschau. Warschau.
Wilhelmsplatz 6:
Jensen, General-Superintendent. Kiel. Kiel.
Dr. m. Fam. u. Bed., Kiel. Kiel.

* Nachdruck verboten.

„Armer Prinz Carneval“, schallte auch eine etwas eingetrocknete Stimme durch den weiten Tanzsaal eines königlichen Schlosses. Man konnte den mitleidigen Besitzer dieser Stimme nicht sehen, denn der prächtige Raum war ganz in graue, dämmerige Nacht gehüllt. Maltes Zwielicht des anbrechenden Wintermorgens stahl sich durch die rothen Fensterdraperien, die letzten, blauen Strahlen des untergehenden Mondes zitterten über die farbenglühenden Allegorien des Plafonds und am Boden spielte bläuliches Licht. Was lag nicht Alles auf diesem, die Spuren unzähliger Tanzschritte aufweisenden, einst so spiegelblanken Parquet umher. Hier eine verlorene, kostbare Spitze, die wohl vor Jahrhunderten bereits schöne, jetzt längst vermoderte Schültern zu Hofbällen geschmückt hatte, daneben eine in der Höhe des Gesichts abgetretene Schleppe, nicht weit davon Schleifen und Reste einer Schärpe, da eine glühende Nadel, im bunten Gemisch umher, weisse Blumen, ganze Bouquets, Champagnerpfropfen, Visitenkarten, dort gar ein in brausender Tanzeslust treulos geworbener Stiefelabsatz und weiß der Himmel, was sonst noch Alles. Dieses melancholische Stillleben am Boden hatte etwas Märchenhaftes, etwas unwillkürlich Erschütterndes, es war wie eine gespenstische Personification des eben anbrechenden, trüben Alchermittwochs, ein Bild der Ernüchterung, die unfehlbar allen Freuden dieser Welt und selbst fürstlichen Fastnachtsspielen folgen muß.

Oede und ausgestorben war's in dem Tanzsaal, der vor wenig Stunden noch solche Fülle glänzenden, wonnig bewegten Lebens beherbergt hatte. Ein heiserer Dunst von Staub, Parfüm, welken Blumen und erloschenen Kerzen zog schwer und bebrückend durch die Atmosphäre und alles Leben in dem weitaufgehenden Königsschloß schien erloschen. Man hörte das Rochen des Holzwurms im Gefäß, der Wind sang im Kamin.

„Der arme Prinz Carneval“, wiederholte jene heisere, süßigante Stimme und jetzt entdeckte ich bei dem ungewissen Dämmerlicht, daß sie von einer gespenstisch blassen, hochfriesen und gepuderten Marquise ausging, die den verlorenen Spitzenkragen mit vieler Grandezza um ihren weissen Hals gelegt hatte. Verächtlich blickte sie sich um im Saal. „Die Menschen wissen gar nicht mehr Fastnacht zu feiern, an Tänzen haben sie nichts als ihren ewigen Cotillon, ihre Walzer und Galopps und in ihren dürftigen Masken schleichen sie ohne Wit und Laune umher, daß es Eimen fröhelt. Da war es doch anders zu meiner Zeit, als König Louis XIV. mit Madame de Maintenon in Allerhöchster eigener Person das Menuet tanzte. — Welcher Glanz wurde in den Faschings-Schäferpielen entfaltet, gegen den Eure vielgerühmte, moderne Eleganz doch nur armseliger Flitterkram ist!“

Und sie schaute sich, hochroth vor Aufregung, mit einem ungeheuren Baltaufwacher. Ich traute meinen Ohren kaum — diese vorläufiglich aussehende Dame sprach mit einem Gleichmuth von selbstlebenden Dingen, die doch zweihundert Jahre zurück lagen, daß es Einem ganz wirbelig im Kopfe wurde. Doch es sollte noch besser kommen. Der ganze Saal war plötzlich belebt von Ritters, Cardinälen, Landsknechten und Schäferinnen, als sollte der Mummenschanz der letzten Stunden sich wiederholen. „Sie haben ganz recht“, sprach ein rother Cardinal zur Marquise, „der Carneval des heutigen Epigonengeschlechts ist farblos und schaal wie seine Menschen selbst. Selbst der einst so berühmte Carneval in Rom ist das nicht mehr, was er gewesen. Ich erinnere Sie nur an die Carnevalsfeste Papst Leo's, der bei einem Fastnachtsbouper der Göttin der Liebe auf weissem Marmoralter ein Taubenopfer brachte, an den Cardinal von Medici, der an der Spitze der Carneval-Bacchanalien als Nonne durch die Straßen Roms zog.“ Und bedächtig nahm er eine Prieß Spantol aus seiner goldenen Dose. „Früher hatte die Maske doch wenigstens eine Bedeutung, die reizendsten Intrigen wie die größten Verschörungen und Staatsactionen wurden auf dem Maskenballe erledigt, während die nächsten Mannen und Frauen des 19. Säculums in ihrem unction Flitterland gerade so edig und grazienverlassen umherzischelten, wie in ihrem Altagsstaat, daß man gleich weiß, dieser Mäurenfürst ist eigentlich der Sanitätsrath B., jener Landsknecht der Amtsrichter M., während man dem beleibten Troubadour dort den Banquier C. auf zehn Schritte ansieht. O, alle Thatenherrlichkeit des Carnevals, wohin bist Du geschwunden.“ Er senkte bei diesen Worten, der thatendürstige schwedische Hauptmann, aber Alles wich entsetzt zurück vor ihm — es war der Hauptmann Andarström menschenmörderischen Angedenkens und an ihm vorüber schwebte eben das Opfer seiner „Thaten“, Gustav Wafa III., eine lange Blutspur auf dem blanken Parquet zurücklassend. „Nun ganz so harmlos bewegt man sich auf den heutigen Maskenbällen denn doch nicht“, meinte etwas piquirt die Marquise, „ich könnte zum Beispiel die schönsten Geschichten erzählen von der heutigen Trägerin meines Spitzenkragens, der Comtesse L. und einem jungen Fischer, dem Attaché von B., der vor lauter Liebesgluth sogar seinen Stiefelabsatz hier

abgetanzt hat.“ „Das ist aber auch Alles“, lachte ein jovialer Tempelbesitzer, „Gefestungen, Heirathsvermittlungen durch Bratenbarben und Ballmischen bilden die ganze Poesie für Eure Faschingsherrlichkeit. Seht mir, geht, ist aus mit Eurer verschrieenen Civilisation, die im Grunde doch nichts als eine überflüssige Langeweile.“ Alles schwieg verlegen still und ein lebendiger Beweis von der Schaalheit der jetzigen Carnevalslustbarkeit zogen an: uns vorüber die improvisirten Festzüge dieses Geistes-Maskenballes, die eine ganze Geschichte des Carnevals darstellten.

Allen voran zogen wunderschöne, aber todtblasse Männer und Frauen in herrliche Festgewänder aus der Heidenzeit gekleidet, mit goldenen Kronen oder Lorbeerkränzen auf den Häuptern, Stiere, deren Hörner vergolbet und mit Blumen bekränzt worden, waren im Zuge zu schauen und Tempelbesitzer mit golden Trinkgeschirren und Gefäßen, gingen nebenher, bis es rosenumkränzt mit Löwen bespannter Siegeswagen, darauf der göttliche schöne Jüngling Dionysos, den Zug beschloß. Ihm folgten die Musikanten des Aufzuges, muschelblasende Tritonen, laubumkränzte Mänaden, die das Tambourin bearbeiteten, Bacchanten und vorzügliche Satyren, die am strahlenden Feuer harften, daß die Nacht in ihrem Fluge lausend inne hielt.

Anderer war der zweite Festzug. Hellumkleidete Germanen, schottische Hochlandshirten, Schnitter und Weinbauer aller Nationalitäten zogen eine roh zusammengefügten, grell bemalten Wagen, auf dem eine Strohpyramide den Carneval darstellend, zum Scheiterhaufen geführt wurde. In wilden Tönen jauchzten die Mannen, Burchen und Mädchen umtanzen in aufgelaßener Luft den Wagen, denn die Verbrennung der Carnevalspuppe bedeutete das Ende des strengen Winters. Es folgten nun in buntem Gewühl die mittelalterlichen Geschlechtertänze der Faschingszeit, mehr einem rhythmischen Wandel als der Tanzrauserei von heute vergleichbar, Zünftler und Gewerke führten auf offenem Markt ihre drohigen Handwerferstände auf, die zugleich mit der feierlichen Vorkprechung der Lehrlinge verbunden waren, bis endlich der auch heute noch alle sieben Jahre in der Woche nach Fastnacht von den Münchener Wöltzhergefallen proburte „Schäfflerzug“ den ganzen Maskenzug beschloß. Dieser Schäfflerzug erregte besonders Beifall der bunten Carnevalsgesellschaft.

Gegen 20 Wöltzhergefallen oder „Schäffler“ waren in rothe Hemden, schwarzsammene Beinkleider, mit gelbem Schurzfell, weiße Strümpfe und Schuhe mit silbernen Schnallen gekleidet. Auf dem Kopfe trugen sie grüne Kappen mit weißen und blauen Federn und in den Händen große Reifen, mit welchen sie während des Tanges allerlei Gänge und Lausbilder, um sich nach zahllosen, labyrinthischen Wendungen endlich zu geordneten Gruppen wieder zu vereinigen. Ein „Nachtänzer“, ein „Spönmacher“, wie namentlich der „Reißschwinger“, zeigten eine ganz erstaunliche Gewandtheit, indem sie drei volle Weingläser auf die innere Seite des Reifens setzten und diesen dann im schnellsten Tempo über den Kopf und durch die Knie schlangen, ohne auch nur einen Tropfen zu verschütten. Ein Hanswurst sprang nebenher, böse Buben schwarz zu machen, während ein anderer, als altes Weib kostümirt, Gewerksbruder in einer Butte auf dem Rücken den Prinzen Carneval zum Thore hinarstrug und das Volk umher die Melodie des Schäfflermarsches sang.

Noch tönte dieser lustige Sang, als sich plötzlich im Nebenraum schlüpfende Tritte und das Geräusch eines mächtigen Schlüsselbundes vernahmen ließen — Inarrend that sich die Thür auf und urplötzlich war der lustige Fastnachtszug verweht.

Gähnend machte sich der alte, würrische Schlosskellner daran, die Ordnung im Saal wieder herzustellen; mit einem mächtigen Haarbürschlechte er die am Boden liegenden Ball-Reminiscenzen zusammen und es kam die prächtige Spitze, aus welcher der Geist der alten Marquise geschlüpft war, neben die echte Schärpe des schwedischen Hauptmanns Andarström und den alten Stiefelabsatz des Attachés von B. auf einen Haufen zu liegen.

Schlaftrunken rieb ich mir die Augen, hatte ich das alles nur geträumt auf dem weichen Fauteuil, in dem ich gegen Ende des gestrigen Festes unvermerkt eingenickt war?

Unmöglich — zu deutlich hatte ich die gespenstischen Gestalten der ehemaligen Besitzer dieser Costümfragmente geschaut, so deutlich wie ich jetzt in das über meine späte oder vielmehr frühe Anwesenheit höchlich erstaunte Gesicht meines Dieners blickte. Es war eben eine Faschingslustbarkeit der Todten gewesen, eine kritische Maskenreoute gewissermaßen, und zum Beweise, daß ich nicht bloß geträumt hatte, las ich wenige Wochen später unter den Anzeigen von verschiedenen anderen, durch die Fastnachtsbälle angelegten Verlobungen auch diejenige des Attachés von B., des Besitzers vom abgetanzten Stiefelabsatz, mit der Comtesse L., der Urenkelin des menuet und spitzenklebenden Marquise.

Die B...
ontag h...
ngen h...
95

M...

mit

Karten
M. I...
asse 22,
Saalbau

Karten
Hierzu
13

Sesal

Unsere
höflich
Karte
te Dam
um der R
Saalbau

3673

Prez

Die Vorträge über **malerische Perspective** beginnen Montag den 12. Februar d. J. Morgens 10 Uhr. Anmeldungen hierfür nimmt entgegen
A. de Laspée, Friedrichstraße 70.

Männer-Turnverein.



Heute Dienstag Abends 8 Uhr
im

Saalbau Schirmer:

Grosser

Maskenball

mit Vertheilung von 6 Preisen
(3 Damen, 3 Herren).

Karten zu 1,50 Mk. sind zu haben bei den Herren
M. Rösch, Webergasse 46, M. Schembs, Lang-
gasse 22, C. Gärtner, Marktstrasse 26, und C. Stahl,
Saalbau Schirmer.

Casseepreis 2 Mk.

Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn Rösch zu haben.
Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

(6 werthvolle Preise)

[je 3 an die besten und originellsten

Damen- und Herren-Masken]

im

„Saalbau Lendle“.

Unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins laden
sie höflichst hierzu ein.

Karten für Herren und Masken 1 Mark (eine unmaß-
gebende Dame frei, jede weitere Dame hat eine Karte für 50 Pf.
an der Kasse zu lösen) sind zu haben bei den Herren D. Benz,
Rum Erbpriest, Gastwirth Lorenz, Häfnergasse, und im
Saalbau Lendle.

Kartenpreis an der Kasse Mk. 1,50.

Die Karten sind sichtbar zu tragen!

Der Vorstand.

Ball-Sandshuhe

für Herren und Damen,

2- bis 16-fnöpfig,

empfiehlt in allen Sorten und Preisen

Sandshuh-Fabrik R. Reinglass,

3673

neue Colonnade 18.

Preziosa- und ein Herrn-Anzug, eleg., zu verkaufen
Adelheidstraße 42, 3 Treppen hoch. 3048

Männer-Quartett „HILARIA“.



Heute, am Fastnacht-Dienstag:

Humoristisch-carnevalistische

Abendunterhaltung,

verbunden mit

Maskenball

nebst Preisvertheilung

in den festlich decorirten Räumen des

Hotel „zum Schützenhof“.

Einzug des närrischen Comité's: 8 Uhr 1 Min.

Eintrittskarten (für Masken wie Herren) 1 Mk., eine
Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere 50 Pf. sind zu
haben bei den Herren Spranger, „Stadt Frankfurt“,
Bergmann, Langgasse 22, Benz, „zum Erbpriest“, Alexi,
„zum Gutenberg“, Naumann, Hirschgraben 14, und in den
Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener
Anzeigebblatt“.

Casseepreis 1 Mk. 50 Pf.
Mitgliedkarten sind zu haben bei dem Präsidenten
des Vereins, Herrn Joh. Altschaffner, Schwalbacher-
strasse 55.

Der Vorstand. 211

Saalbau Nerothal.

Am Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren und Masken 50 Pfg.

Nichtmaskirte Damen frei.

149

Für Maskenbälle

empfehle in reichster Auswahl: Atlas, Baumwoll-Samt,
Baumwoll-Satin, billige Bänder, Atlas-Larven,
Borden, Spitzen, Kransen, Quasten, Kordeln in
Gold und Silber, Diademe, Schellen, Münzen,
Glitter, Perlen etc. etc.

Maskenbilder zur gef. Ansicht!

Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für Damen führe
prompt aus.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 159

Zu Maskenbällen

empfehle eine grosse Auswahl vieler

Neuheiten

in Fächern jeder Art, imitirter Silber-Colliers,
Bracelets und Haarpfeilen, Fächerhaltern in
weisser und bunter Seidenkordel mit Verzierung von 50 Pf.
an, Schellen, Dantes, Tambourins etc. zu recht
billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

2811

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.



Masken-Magazin

3 Kirchhofsgasse 3.

852

Brademann.



Getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden
zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 1889

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,
empfehle ich als Gelegenheitskauf
zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

3844

Bettwaaren-Lager.

Bettfedern und Daunen (doppelt gereinigt), sowie
Hofshaare und Eiderdaunen

bringe in nur guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in **Bettstoffen, fertigen Betten** und
einzelnen Theilen nur solider und preiswerther Ausführung aufmerksam.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

2195

Dr. med. Tritschler,
homöopathischer Arzt und Frauenarzt,
Mainz, Rheinstrasse 5, 3947

früher

Ordinarius an der Poliklinik des homöopathischen
Centralvereins Deutschlands in Leipzig,
ist in **Wiesbaden**, **Louisenstrasse 18, I**, jeden
Montag und Donnerstag
Nachmittags von 3—5 Uhr zu consultiren.

Hemden-Einsätze

in dreifach Leinen, in grösster Auswahl, bei
159 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Bei dem Abbruch des Hauses **Webergasse 27**
sind 42 Thüren, 24 Fenster, Treppen, Bie-
gelu, Kandel, Fußböden, sowie Bau- und Brenn-
holz aus der Hand zu verkaufen. 3928

Eine **Hobelbank** und eine größere Parthie **Schreiner-
Werkzeug**, ein **Drehstein**, neue **Bauarbeiten**,
als: Thür-Futter und Bekleidung, Fußtafel-Riemen, tannene,
Kirschbaumene und nußbaumene Diele sind zu verkaufen. Näh.
Moritzstraße 28. 3770

Ein **Damen-Maskeucostüm** zu verl. H. Burgstr. 8. 3788

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



**Malz-Extract und
Caramellen* von
L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.**

Die durch zahlreiche
Dankschreiben anerkannt
bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei
Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach.
Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Wir
machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen An-
erkennungsbefehlen besitzen wir auch ein Dankschreiben Er.
Heiligkeit Papst Leo XIII.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen
à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden**
bei **August Engel**, Hoflieferant, in **Biebrich** bei
A. Vigner, Hofapotheker. 124

Rheinpfälzer Kartoffeln

sind eingetroffen bei
3780

H. Mals, Friedrichstraße 8, Hinterhaus.

Ein **hochelegantes Damen-Maskeucostüm** und ein
schwarzer Atlas-Domino zu verleihen **Taunusstraße 9**
im **Baden**. 3554



Mü

aus de
empfehle

3975

ten Costu
und zum A
3557Z
von ausg
n, sowie

3838

xxx

18 s

Da

gasse

allen

u. f. w.

Acker

besitze

zu räu

festen

12879

xxx

einer ge

rückgele

festens em

3935

Eine C

Belten, G

verkauft



Zum Hohenzoller, Wellstrasse No. 15.

Während der Fastnachtstage:

Vorzügliches Bod-Bier
per Glas 10 Pfg. 3856

Münchener Bier

in 1/1 und 1/2 Flaschen

aus der Brauerei „Zum Haderbräu“

empfehlen

3975

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6.



Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costumes in Sammet und Atlas, hochelegant, sowie diversfarbige Domino's in Atlas und Seide sind zu verleihen Taunusstrasse 49. 794

Das größte

Maskengarderobe-Geschäft

befindet sich 1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstrasse und Mühlgasse, am Markt, und empfiehlt in großer Auswahl Domino's in Seide, Satin und Percal, sowie Anzüge aller Art von den geringsten bis zu den feinsten Costumes zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen und zum Verkauf. Anfertigung nach Maas.

3557

A. Görlach.



Aufgepaßt!

Elegante Damen-Maskenanzüge in Sammet und Seide billig, 4 Duzend Herren-Anzüge von 1 Mark 50 Pfg. und Dominos von 45 Pfg. im Masken-Magazin Kirchhofstrasse 3. 3633

Zöpfe — Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden angefertigt von 70 Pfg. an, sowie abgetragene Zöpfe schön aufgefärbt bei **Emil Knoll, Friseur, Mehrgasse 12,** nächst der Marktstrasse. 3838

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

18 Kirchgasse.

Kirchgasse 18.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 35 verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten Oesen, Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879

Abr. Stein.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zur Nachricht

meiner geehrten Kundschaft, daß ich von meiner Reise wieder zurückgelehrt bin und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

C. Reuter,

Tapezire und Decorations-Lehrer.

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 11. 10004

3ft. ftt. Confectmehl per Pfd. 27 Pfg., bei 10 Pfd. 2 Mt. 60 Pfg.

3ft. Vorschuh per Pfd. 25 Pfg., bei 10 Pfd. 2 Mt. 40 Pfg.

Vorschuh per Pfd. 22 Pfg., bei 10 Pfd. 2 Mt. 10 Pfg.

1a Schweineschmalz (feinste Marke) per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

3889

W. Jung,
Ecke der Adelheidstrasse und Adolphsallee.

Aechten Liebig's Fleisch-Extract

verlaufe zu Original-Engrospreisen.

3003

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

1a holl. Vollhäringe per Stück 8 Pfg.,

12 Stück 85 Pfg. bei Hch. Eifert, Schulgasse 9. 3992

Frisch eingetroffen:

Amerik. Chester-Käs à Pfd. 80 Pfg.,

amerik. getrodn. Pfirsiche à Pfd. Mt. 1.40,

amerik. Caviar à Pfd. Mt. 2.40 und Mt. 3.40,

Orangen, große, süße und vollsaftige Frucht, à 10 Pfg. bei **A. Schmitt, Mehrgasse.**

Zwei elegante, eichene Schlafzimmer-Einrichtungen, reich geschnitten, eine Schlafzimmer-Einrichtung, nussb., matt und blank, und eine hochfeine schwarze Salon-Einrichtung sehr billig abzugeben Michelsberg 22. 4023

Alle Arten Weizenquäherei und Ausbessern wird angenommen von **Frau Anna Erdmann,**

Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 409

Ein Läufer empfiehlt sich zur Zimmerweissen und Oelfarben-Anstreichen bei billigster und prompter Bedienung. Derselbe nimmt auch sonstige Beschäftigung an. R. Exp. 3945

Immobilien, Capitalien etc

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.

Interessenten für Miethen und Kaufen von Immobilien aller Art gebe ich Auskunft ohne Kosten, unter Discretion. 2080

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Zu kaufen gesucht

eine in nicht allzu großer Entfernung von der Mitte der Stadt gelegene Hofraithe von wenigstens 50 Ruthen Flächeninhalt und Thorfahrt durch das Vorderhaus. Offerten unter Chiffer D. B. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3168

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Verkauf und Vermietung von Villen.

Herrschastliches Haus, nach neuem Stil eingerichtet, mit 8 Zimmern u., Stallung und werthvollem Obstgarten, in einem bedeutenden Weinorte des Rheinganes, in romantischer Lage, 1 1/2 Stunde von hier, soll Umstände halber billig verkauft werden. Näheres für Selbstkäufer durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 3484

Villa Mainzerstraße 32 mit großem Garten zu verkaufen, zu vermieten. Abschluß durch
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3606

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zum Preise zwischen 35- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Willen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Landhaus in gesunder, guter Lage, 3 Etagen, je 6 Räume, Souterrain, schöne Manjarden und Garten, ist wegen Familien-Verhältnisse zu verkaufen. Forderung: 44,000 Mark. Offerten unter A. W. 40 baldigst postlagernd erbeten. 4010

Haus, bester Geschäftslage, zu verkaufen. Näheres bei
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3491

Ein Hotel in prima Lage, fein eingerichtet und gut frequentiert, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3953

Haus, herrschaftlich, feinsten Lage des Westendes, mit allem Comfort, **sehr preiswürdig** zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3492**

Ein Haus, sehr rentabel, ist bei geringer Anzahlung für 30,000 Mk. zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg. 3954**

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere Zeit zu vermieten. 14338
Drei Landhäuser in prima Lage zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg. 3955**

Das Haus Taunusstraße 32 ist zu verkaufen. Näh. Taunusstr. 42, Part., u. Stiftstr. 9, P. 3112
Villa, solid gebaut, in guter Lage nahe dem Kochbrunnen, mit zwei Wohnungen, zusammen 15 Zimmern, großem Keller und werthvollem Obstgarten, verkaufe bei 30,000 Mark Anzahlung zum civilen Preise. Selbstkäufer erfahren Näheres durch die Adresse A. Z. 99 postlagernd Wiesbaden. 9902

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Ein Bauplatz von 53 Ruthen an der Balkmühlstraße No. 14 mit Hinterhaus und Stallung für 5 Pferde ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Heinrich Schreiner. 3900**

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Ein gangbares **Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 15493**

18,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3828

40,000 Mk., auch getheilt, à 4 1/2 pCt. auf lange Zeit auszuleihen. Offert. unter R. 10 baldigst an die Exp. erb. 4011

Pessimisten.

(56. Forts.) Roman von F. von Stengel.

„Dann wohl dem, der wählte,“ entgegnete Erich sinnend. „Wozu den Trank verkosten, der süß und berauschend scheint, am Ende aber voll Bitterkeit ist.“

„Aber muß es denn Vermuth sein, der auf dem Boden des Bechers sitzt — kann es nicht ein Tropfen Lethé sein?“

„Ich verstehe Sie nicht, Frau Gräfin.“

„Richt? Ich meine nur, ob, wenn der Augenblick vorüber, wir nicht auch vergessen, als Traum ansehen könnten, was ja nicht bleibend sein kann.“

„Aber kann man denn Genuß nennen, was die Erinnerung nicht dauernd festzuhalten vermag? — Glück muß endlos sein, wenigstens in der Empfindung, es muß im Augenblick berauschen, aber beseligend für immer.“

„Wie beredt Sie schilbern,“ sagte die Gräfin matt, „man sollte meinen, Sie hätten den Glücksbecher getrunken — können Sie mir nicht einen Tropfen davon zukommen lassen — er käste meine dürstende Lippe kühlen!“

„Einen Tropfen! Stünde es in meiner Macht, die ganze Fülle über Sie auszugießen, mit meinem Leben wollte ich diese Wonne erkaufen, mit meiner Seligkeit die Ihre erringen, aber ich vermag es nicht. Noch habe ich die Wunderblume nicht gefunden, deren Thau der köstlichste Trank ist, deren Duft Lebensluft, — sie zu erreichen ist mir wohl nie vergünst, aber von ihr träumen ist schon seliges Ahnen.“

„Sie sprechen in Räthseln, — wie kann ich denn die Blume finden, deren Gestalt ich nicht kenne, deren Name mir ein Mystereum ist?“

„Ihre Gestalt ist Schönheit, ihre Farbe Licht.“

„Und ihr Name?“

„Wie kann ich ihn nennen!“

„Warum nicht, wenn ich es will!“ rief sie in einem Tone, der die Mitte hielt zwischen dem eigenwilligen Wollen eines verzogenen Kindes und dem der nur halbunterdrückten Leidenschaft. „Fragen Sie nicht, ich nenne den Namen nicht,“ entgegnete er leise — mit fast bebender Stimme.

„Und warum, da ich es will?“ wiederholte sie schmeichelnd.

„Ich darf es nicht, Frau Gräfin, — Ihnen nicht, Sie selbst würden mir nie vergeben!“

Sie fühlte das mächtige Schlagen seines Herzens, das Beben seines Armes, auf dem ihre Hand lag, und zu ihm aufschauend mit einem Blide, der all' das Leuchten und Glühen ihres Auges in sich vereinte, vergeistigt durch den Zauberstrahl des Mondlichtes, das durch die Bäume brach, mit einem Blide, der in das Innerste seiner Seele drang und die Dämonen heraufbeschwor, die, seit er zum ersten Male in dies Auge geschaut, er sich vergebens bemühte zu bannen, fragte sie flüsternd: „Und warum dürfen Sie mir den Namen nicht nennen, — mir nicht?“

Er antwortete nicht, er versenkte sich in die Tiefe dieses wunderbaren Auges und suchte in ihm die Seele zu finden.

„Wie heißt die Blume, Erich?“ sagte sie leise, so leise, daß er es kaum vernahm. Ihm war, als trüge der Nachtwind die Worte zu ihm, die sie fast fliegend wiederholte: „Das Wort, Erich, das wunderbare Wort, soll ich's nicht kennen?“

„Die Liebe, Sascha, die Liebe ist es.“ —

In den Kronen der Eichen weht es geisterhaft, ein kalter Hauch durchzieht die Wipfel, die Blätter zittern und beben, ein Rauschen und Brausen, Vorboten des Sturmes, tönt durch die Nacht, eine dunkle Wolke verschleiert den Mond, es ist, als habe das Wort die Geister heraufbeschworen und Wind und Wolken zu Wahnern bestellt.

Aber die Mahnung verhallt ungehört von den Beiden. Sie strecken die Hand nach der Blume aus, die ihm Himmelsblüthe ist, ihr zum Welken geboren. Ihm ist die Liebe eine reine göttliche Sonne, ihr nur verglühendes irdisches Feuer. Was für ihn Ewigkeit, Unendlichkeit ist, nennt sie den schwärmerischen Traum eines Sommerabends.

Und dennoch ruhen die Hände in einander, die Lippen sprechen das wunderbare Wort: die blaue Blume ist die Liebe!

Aber der Gedanke scheidet die Seelen, und wie die Hände sich beim Abschied an der Klause des Eremiten lösen, so trennen sich die Geister, die sich nimmer verstehen. —

(Fortsetzung folgt.)